L. lat.
395. t
1840

L. Lat. 395^t 4° Platzer

Jahresbericht

über

die königliche

Studien= und Erziehungs=Anſtalt

zu

Neuburg an der Donau

im

Studienjahre 1839/40.

Mit einem Programme.

Bekannt gemacht

am Tage des feierlichen Jahres=Schluſſes im Auguſt

1840.

Gedruckt mit Grießmayer'ſchen Schriften.

BIBLIOTHECA
REGIA
MONACENSIS

A.

Königliches Gymnaſium.

1. Lehrer.

Den ordentlichen Unterricht beſorgten in dieſem Jahre:

Herr Profeſſor, Anton Mang, in der IV. oder Ober = Claſſe;

Herr Profeſſor, Joſ. Ferdin. Platzer, in der III. Claſſe;

Herr Profeſſor, Carl Clesca, in der II. Claſſe;

Herr Profeſſor, Franz v. Paula Lechner, in der I. Claſſe;

Herr Profeſſor, Wolfgang Scheidler, lehrte in allen vier Claſſen Mathematik und Geographie;

Herr Stadt = Pfarr = Prediger, Joſ. Aufſchläger, lehrte in eben dieſen Claſſen Religion.

2. Lehrgegenſtände.

In der IV. Gymnaſial = Claſſe: 1. Religionslehre, 2 Stunden wochentlich: Die Lehre von den Erkenntnißquellen der chriſtl. Religion, der göttlichen Offenbarung durch Moſes und die Propheten, von Chriſtus und ſeiner heil. Kirche nach Püllenberg. Ueber die Nothwendigkeit und Möglichkeit einer Offenbarung nach Dictaten. — 2. Lateiniſche Literatur, 6 St. w.: Ciceronis oratio pro S. Roscio Amerino et de Oratore Lib. I.; Horatii Satirarum Lib. I & II. mit Auswahl; Stylübungen. — 3. Griechiſche Literatur, 5 St. w.; Demosthenis orationes Olynthia-

eae III. & oratio de pace; Sophoclis Electra; ſchriftliche Uebungen. — 4. Deutſche Literatur, 2 St. w.: Theorie der Beredtſamkeit und der dramatiſchen Poëſie mit Erläuterung durch Beiſpiele und Vorhaltung und Erklärung guter Muſter. Geſchichte der deutſchen Literatur vom Jahre 1534 bis auf die neueſte Zeit, nach Beilhack, mit Erklärung auserleſener Muſterſtücke. Uebungen in freien deutſchen Aufſätzen. — 5. Mathematik, im I. Semeſter 3 St. w., im II. Semeſter 4 St. w.: Fortſetzung der Epipedometrie und die Stereometrie nach Mayer's Leitfaden, letztere mit einigen Abkürzungen. — 6. Geſchichte, 2 St. w.: Von der Regierung Maximilians I. bis zum Ausbruch der franzöſiſchen Revolution, nach Beitelrocks Lehrbuch der allgemeinen Geſchichte. — 7. Geographie, 1 St. w.: Nach Cammerer: Schweiz, die ungariſchen Länder, Galizien, Krakau, Polen, das nichtdeutſche Preußen, Italien, Türkei, Griechenland.

In der III. Gymnaſial-Claſſe: 1. Religionslehre, 2 St. w.: Die chriſtliche Sittenlehre § 1 bis 180 nach Püllenberg. — 2. Lateiniſche Literatur, 6 St. w.: Quintil. Instit. orat. libr. X., und Cicero's Reden für Archias und gegen Catilina I. und zum Theil II., nebſt Horazens Epiſtel an die Piſonen und auserleſene Oden des erſten und zum Theil des zweiten Buches. Auſſerdem Theorie der Rede in lat. Sprache und proſaiſche und poëtiſche Sprach- und Styl-Uebungen. — 3. Griechiſche Literatur, 5 St. w.: des Iſokrates areopagit. Rede und Parenäſe an Demonikus, zum Theil auch in lat. Ueberſetzung, nebſt des Euripides Hekuba; ſchriftliche Sprachübungen. — 4. Deutſche Literatur, 2 St. w. im Winter-, 3 St. w. im Sommer-Semeſter: Satz- u. Periodenbau, dann Styllehre, beſonders Lehre von den Redefiguren, nebſt Einleitung in die Poëtik überhaupt, und Theorie der lyriſchen, epiſchen und zum Theil der dramatiſchen Dichtkunſt ins Beſondere, nach Heinſius und Zuſätzen. Auſſerdem Geſchichte der deutſchen Sprache mit Beiſpielen, nach Beilhack, und mit den lat. und griech. abwechſelnd, proſaiſche und poëtiſche Stylübungen in und auſſer der Schule. — 5. Mathematik, im I. Semeſter 4 St. w., im II. Semeſter 3 St. w.: a) Nach Mayer und Weigl, Wiederholung der quadratiſchen Gleichungen, die Proportionen, Progreſſionen und Logarithmen; b) nach Mayer, Geometrie §§ 1 — 41. — 6. Allgemeine Geſchichte, 2 St. w.: Geſchichte des Mittelalters vom Untergange des weſtrömiſchen Reiches bis zu Kaiſer Maximilian I., nach Beitelrock, unter beſtändiger Einſchaltung der bajoariſchen Geſchichte aus den Quellen. — 7. Geographie, 1 St. w.: Nach Cammerer: Bayern, Sachſen, Hannover, Würtemberg, Baden, Churheſſen, Heſſen-Darmſtadt, Heſſen-Homburg, Holſtein, die ſächſiſchen Herzogthümer, Braunſchweig, Naſſau, Mecklenburg-Schwerin und Strelitz, Oldenburg.

In der II. Gymnaſial-Claſſe: 1. Religionslehre, 2 St. w.: Cap. III. de caritate et decalogo; cap. IV. de præceptis ecclesiæ; cap. V. de Sacramentis nach Caniſius. — 2. Lateiniſche Literatur, 8 St. w.: Syntaxis ornata nach Zumpt, verbunden mit ſchriftl. Uebungen;

Sallustii bellum Jugurthinum; Ovidii Epistolae mit Auswahl und Virgilii Aeneid. Lib. V,; Lehre von den Figuren nach Emmerig und ſchriftliche Uebungen im elegiſchen Versmaas. — 3. Griechiſche Literatur, 5 St. w.: Wiederholung der Syntax nach Buttmann, verbunden mit ſchriftl. Uebungen; Herodoti historiæ lib. VII.; Homeri Ilias lib. XXII. u. XXIV. — 4. Deutſche Literatur, 2 St. w.: Styllehre nach Falkmann, verbunden mit ſchriftl. Uebungen. — 5. Mathematik, 3 St. w.: Nach Mayer: a) die Lehre vom Potenziren (mit Weglaſſung des Anhangs), vom Radiziren und von den Wurzelgrößen, dann die quadratiſchen Gleichungen mit einer Unbekannten und die Proportionen; b) Geometrie §§ 1 — 23. — 6. Geſchichte, 2 St. w.: Nach Beitelrock, von Auguſtus bis Carl den Großen. — 7. Geographie, 1 St. w: Nach Cammerer: Belgien, Holland, die deutſchen Staaten des Kaiſers von Oeſterreich und des Königs von Preußen, dann Bayern, Sachſen und Hannover.

In der I. Gymnaſial = Claſſe: 1. Religionslehre, 2 St. w.: De fide et spe et oratione dominica, cap. I. et II. nach Caniſius. — 2. Lateiniſche Literatur, 8 St. w.: Ciceronis Cato maior et Lælius; Ovidii metamorph. lib. I. II. III. mit Auswahl; Syntax und Styllehre nach Höchel und Zumpt, ſpäter nach Schulz; ſchriftliche Uebungen in gebundener und ungebundener Rede. — 3. Griechiſche Literatur, 5 St. w.: Xenophontis expeditio Cyri, lib. I. II. cap. 1 - 4.; Homeri Odyssea, lib. I. IV. mit Auswahl; Grammatik nach Buttmann und Halm, verbunden mit ſchriftl. Uebungen; Formenlehre des Homeriſchen Dialektes nach Wigand. — 4. Deutſche Literatur, 1 St w.: Anleitung zu proſaiſchen Aufſätzen nach Falkmann; Eigenheiten des dichteriſchen Ausdruckes nach Emmerig; ſchriftl. Uebungen in gebundener und ungebundener Rede. — 5. Mathematik, 3 St. w.: Wiederholung der gemeinen und Decimal = Brüche; dann nach Mayer a) analytiſche Gleichungen §§ 1 — 24 b) algebraiſche einfache Gleichungen §§ 79 — 91. 6. Geſchichte, 2 St. w.: Alte Geſchichte nach Beitelrock. — 7. Geographie, 1 St. w.: Nach Cammerer: Einleitung, Weſt = Europa.

3. Fortgangs-Verzeichniß.

Allgemeine Vorerinnerungen.

Der allgemeine Fortgang wird durch die Fortgangs = Plätze in den einzelnen Gegenſtänden beſtimmt, wobei der Fortgang in der lat. Sprache vierfach, in der griechiſchen dreifach, in der deutſchen Sprache, Religion und Mathematik zweifach und in den übrigen Gegenſtänden einfach in Anſchlag gebracht wird, und die Zahl der nach dieſen Verhältniſſen ſummirten Plätze den allgemeinen Fortgang bildet.

Die zu einzelnen Numern ſowohl des allgemeinen als des beſondern Fortganges in den nachfolgenden Verzeichniſſen geſetzten Aſterisken (*) deuten an, daß die Schüler, bei deren Platznumern ſie ſtehen, als die Erſten im Fortgange Preiſe erhalten haben.

Die den Namen einzelner Schüler beigeſetzten Buchſtaben A.C. oder M.R. bezeichnen dieſelben nach ihrer Religionseigenſchaft als der „Augsburger Confeſſion“ oder der „Moſaiſchen Religion“ zugethan.

Für die Schüler proteſtantiſcher Confeſſion oder Moſaiſcher Religion wurde ſtatt des Fortganges in der Religions-Lehre eine Durchſchnitts-Zahl aus ihren Plätzen in den übrigen Fächern in Berechnung gebracht.

Unter der Rubrik „Geburtsort“ wurde die nähere Bezeichnung der Lage bei allen, dem Regierungs-Bezirke „Schwaben und Neuburg“ angehörigen Orten und bei allgemein bekannten Städten weggelaſſen.

Kein Schüler kann einen Preis aus dem allgemeinen Fortgange erhalten, welcher nach der Berechnung aller Nebenfächer zuſammen, (Religion, Mathematik, Geſchichte, Geographie,) nicht wenigſtens einen Platz im erſten Drittheile und mindeſtens die zweite Sittennote verdient hat.

Kein Schüler ſoll mit einem Preiſe aus einem einzelnen Lehrfache beſchenkt werden, welcher nicht nach dem allgemeinen Fortgange dem erſten Drittheile der Schule angehört und im ſittlichen Betragen nicht zum mindeſten die zweite Note erhalten hat.

Nur ganz ausgezeichnete Befähigung in irgend einem Nebenfache macht den Schüler des Preiſes würdig, ſollte er auch nach dem allgemeinen Fortgange dem erſten Drittheile der Claſſe nicht angehören, wenn ihm ſonſt keine abſichtliche Vernachläſſigung der den allgemeinen Fortgang bedingenden Lehrfächer zur Schuld gelegt werden kann.

Kann ein Schüler den Preis, den er aus dem allgemeinen Fortgange oder aus einem Nebenfache verdiente, wegen zu tiefer Sittennote oder abſichtlicher Vernachläſſigung eines Nebenfaches nicht erhalten, ſo bekommt der zunächſt ſtehende Schüler den Preis.

Um der Anhäufung der Preiſe in einem und demſelben Schüler zu begegnen, wird in Fällen, in welchen zwiſchen dieſem und dem ihm zunächſt ſtehenden Schüler nur geringe Unterſchiede des Fortganges und der Befähigung ſich wahrnehmen laſſen, derjenige Schüler, welcher neben dem Preiſe aus dem allgemeinen Fortgange noch einen oder mehrere Preiſe aus den einzelnen Lehrfächern erhalten würde, zwar im Kataloge als preiswürdig aus dem einzelnen Lehrfache bezeichnet, der Preis ſelbſt aber dem ihm zunächſt ſtehenden Schüler verliehen.

Aus jedem einzelnen Lehrfache ſoll nur ein Preis, höchſtens und nur in beſondern Fällen ſollen zwei an diejenigen Schüler ausgetheilt werden, welche die Erſten im Fortgange ſind.

IV. Gymnaſial-Claſſe.

Schüler:

Anzahl a) der inſcribirten: 23. b) der am Ende des Jahres anweſenden: 18.

Allgemeiner Fortgangsplatz.	Namen der Schüler.	Alter. J.	Alter. M.	Geburtsort.	Stand des Vaters.	Beſondere Fortgangsplätze. Religion.	Lateiniſche Sprache.	Griechiſche Sprache.	Deutſche Sprache.	Mathematik.	Geſchichte.	Geographie.
1*	Mittl, Ludwig.	19	—	Möckenlohe i. Mttfr.	Söldner, geſt.	3	1*	1*	1*	1	7	7
2*	Platzer, Lorenz Ferdinand.	17	1	Dilingen.	k. Gymn.-Profeſſor.	7	3	2	3	8	3	1*

Allgemeiner Fortgangsplatz.	Namen der Schüler.	Alter. J.	M.	Geburtsort.	Stand des Vaters.	Beſondere Fortgangsplätze. Religion.	Lateiniſche Sprache.	Griechiſche Sprache.	Deutſche Sprache.	Mathematik.	Geſchichte.	Geographie.
3*	Dier, Joſeph, Sem.	20	6	Workerszell i. Mttfr.	Maurer.	1*	6	3	9	3	1*	5
4	Gmelch, Anton, Sem.	19	4	Emſing i. Mittelfr.	Taglöhner.	5	5	4	8	5	2	5
5	Schielle, Johann.	20	3	Neuburg a. d. D.	k. Waldaufſeher.	4	2	5	4	15	8	5
6	Bruckmüller, Carl.	18	9	Eichſtädt.	Bürſtenmacher.	6	8	6	5	3	5	7
7	Miſtner, Ferdinand.	17	2	Neuburg a. d. D.	k. Appell=Rath, geſt.	2	4	11	2	13	10	2
8	Zieglwalner, Carl, Sem.	16	5	Pfreimt i. Ob. Pflz.	k. Oberlieutenant.	13	7	7	7	1*	14	13
9	Steger, Xaver.	20	—	Eichſtädt.	Maurermeiſter.	12	9	8	10	11	9	16
10	Müller, Balthaſar.	20	7	Ingolſtadt.	Weingaſtgeber.	8	15	9	11	6	6	9
11	Jäger, Joſ. Maria, Sem.	19	10	Theuern i. O. Pflz.	k. Landrichter.	10	10	13	6	10	17	13
12	Winkler, Mathias.	21	4	Eichſtädt.	Maurer, geſt.	9	11	15	14	7	13	9
13	Schneider, Anton, Sem.	20	11	Hilpoltſtein i O. Pflz.	Bierbrauer.	11	12	16	14	14	4	4
14	Wolf, Joh. Bapt., Sem.	19	4	Rennertshofen.	Schuhmacher.	15	13	10	13	8	15	16
15	Hutter, Franz.	19	4	Eichſtädt.	Pedell.	14	14	12	12	12	12	15
16	Schmidbauer, Bernh., S.	19	5	Attenhofen i. N. B.	Verwalter.	18	16	14	16	18	16	9
17	Forſter, Xaver.	23	1	Landshut.	Oekonom.	17	17	17	18	16	11	12
18	Gogg, Pius, Sem.	26	1	Steinkirch.	Müller.	16	18	18	17	17	18	18

Preisträger.

A.) Aus dem allgemeinen Fortgange:

1* Ludwig Mittl; Joh. v. Müllers allgemeine Geſchichte.

2* Lorenz Platzer; **M. T. Ciceronis disput. Tusc. ed. Klotz.**

3* Joſeph Dier, Sem.; Sailer's Moral, 3 Thle.

B.) Aus den beſondern Lehrgegenſtänden:

Aus der Religion: Joſeph Dier, Sem.; Silbert's Leben Jeſu.

Aus dem Latein: Ludwig Mittl; **Horatii carmina ed. Iani.** 2 Thle.

Aus dem Griechiſchen: Ludwig Mittl; Winkelmann und ſein Jahrhundert von Goethe.

Aus dem Deutſchen: Ludwig Mittl; Cooks ſämmtliche Reiſen um die Welt 3 Thle.

Aus der Mathematik: Carl Zieglwalner; Littrow's Atlas des geſtirnten Himmels.

Aus der Geſchichte: Joſeph Dier, Sem.; Geſchichte von Bayern von Feßmaier.

Aus der Geographie: Lorenz Platzer; Kaup's Naturgeſchichte des Thierreichs.

Preiswürdig aus der Mathematik iſt Ludwig Mittl.

Anmerkung: Die zum Andenken an den berühmten vaterländiſchen Dichter, Jakob Balde, geprägte Silber-Medaille erhielt als Preis vorzüglicher Fortſchritte in der lateiniſchen und deutſchen Dichtkunſt: Ludwig Mittl aus Möckenlohe, Schüler der IV. Gymnaſialklaſſe.

---

*) Durch Krankheit wurden vom Schulbeſuche einige Zeit abgehalten: Jäger und Steger.

**) Die Schüler Karl Ant. Bratſch, Sem., u. Adolph Wetzger, Sem., ſtarben im Laufe des zweiten Semeſters.

***) Drei Schüler wurden entlaſſen.

III. Gymnasial - Classe.

Schüler:

Anzahl a) der inſcribirten: 32. b) der am Ende des Jahres anweſenden: 30.

Allgemeiner Fortgangsplatz.	Namen der Schüler.	Alter. J.	Alter. M.	Geburtsort.	Stand des Vaters.	Beſondere Fortgangsplätze. Religion.	Lateiniſche Sprache.	Griechiſche Sprache.	Deutſche Sprache.	Mathematik.	Geſchichte.	Geographie.
1*	Sighart, Joachim, Sem.	16	7	Altötting i. Ob. Bay.	k. Aufſchläger geſt.	1*	1	1	1*	4	1	1*
2*	Hellmuth, Joh. Bapt.	18	4	Neuburg a. d. D.	Schuhmacher.	3	3	2*	2	5	2*	4
3*	Hebendanz, Martin, Sem.	17	1	Landau in der Pflz.	Sergeant.	15	2*	3	3	6	4	8
4*	Cucumus, Franz, Ant.	16	1	Würzburg.	k. Appell.-Rath.	4	4	6	6	13	18	14
5	Reicheneder, Ludw., Sem.	20	7	Eichſtädt.	Handelsmann geſt.	20	6	5	8	3	10	2
6	Schweykart, Joſeph.	18	2	Neuburg a. d. D.	Handelsmann.	10	12	8	5	7	13	4
7	Biller, Joh. Bapt., Sem.	21	10	Berching in Mittlfr.	Taglöhner, geſt.	2	13	14	13	1*	3	6
8	Richter, Edmund, Sem.	17	5	Annabrunn i. Ob.B.	k. p. Oberlieutenant.	13	4	4	7	18	6	26
9	Schwarz, Anton, Sem.	20	2	Berg im Gau i. O. B.	Sattlermeiſter.	6	7	9	10	21	14	2
10	Kolmſperger, Xav., Sem.	19	9	Berg im Gau i. O. B.	Schullehrer.	11	15	9	11	10	6	8
11	Baumann, Joſ., Sem.	17	8	Rain in Ob. Bay.	Rentamtsbote.	5	14	13	9	10	20	6
12	Schweinſteiger, Xav., S.	18	11	Burgheim.	Gärtner.	21	10	9	15	8	5	12
13	Schultheiß, Joh. Bapt.	17	9	Kaufbeuern.	Papierhändler.	30	7	12	12	2	12	23

Allgemeiner Fortgangsplatz.	Namen der Schüler.	Alter. J.	Alter. M.	Geburtsort.	Stand des Vaters.	Besondere Fortgangsplätze. Religion.	Lateiniſche Sprache.	Griechiſche Sprache.	Deutſche Sprache.	Mathematik.	Geſchichte.	Geographie.
14	Schmidbaur, Math.	18	6	Feldkirchen.	Söldner.	19	10	6	13	19	28	14
15	Scheuermayer, Alois.	17	10	Bittenbrunn.	Halbbauer.	7	17	15	4	27	16	13
16	v. Böhaimb, Ludw.	19	4	Augsburg.	k. App. = Regiſtrator.	8	18	24	18	24	8	10
17	Hofbeck, Joſeph.	21	3	Erasbach i. Mittlfr.	Gütler.	14	9	21	16	14	25	30
18	Maier, Joſeph.	20	1	Arnbuch i. d. O. Pflz.	Bauer.	12	16	20	22	12	21	16
19	Kaiſer, Georg, Sem.	17	5	Neuburg a. d. D.	penſionirter Feldwebel.	9	21	23	17	16	9	19
20	Pfetten, Carl, Bar. v., S.	18	9	Niederarnbach i. O. B.	k. Kämm. u. Gutsb.	23	23	19	19	9	10	17
21	Maier, Joſeph.	18	—	Monheim.	Schneider.	17	19	17	26	26	24	20
22	Forſter, Joh. Nep.	18	—	Pobenhauſen i. O. B.	Gütler.	16	19	16	27	30	17	29
23	Lindenmayer, Mar.	20	1	Kellmünz.	Landarzt.	18	25	24	24	17	22	11
23	Wisnet, Joſeph, Sem.	18	1	Sulzbach i. Ob. Pflz.	k. Advokat.	25	24	22	22	15	15	22
25	Schweiger, Alois.	27	5	Manching.	Bauer, geſt.	26	22	18	20	20	27	24
26	Schwab, Andreas.	21	6	Flotzheim.	Schullehrer.	22	26	24	26	25	29	28
27	Grabler, Kaſpar.	29	7	Adelshauſen i. O. B.	Bauer.	28	27	24	28	23	23	17
28	Wiedemann, Fidel.	21	11	Hopferbach.	Küfnermeiſter.	24	30	28	30	22	19	27
29	v. Reiſch, Ludwig.	21	8	Burgau.	k. I. Ldg. Aſſeſſor.	27	29	28	20	29	29	24
30	Praſſer, Hermann.	19	10	Roggenburg.	k. Landrichter.	29	27	29	28	28	25	21

Preisträger.

A.) Aus dem allgemeinen Fortgange:

1* Joachim Sighart, Sem.; Geſammtgebiet der deutſchen Sprache von Pölitz. B. 1 u. 2

2* Joh. Baptiſt Hellmuth; **Sophoclis tragoediae, ed. Brunck.**

3* Martin Hebendanz, Sem.; Klopſtock's Oden v. Vetterlein.

4* Franz Anton Cucumus; Oſſian's Gedichte v. Ahlwardt.

B.) Aus den beſondern Lehrgegenſtänden:

Aus der Religion: Joachim Sighart, Sem.; Allioli's neues Teſtament.

Aus dem Latein: Martin Hebendanz, Sem.; **Horatii epistolae, ed. Hocheder.**

Aus dem Griechiſchen: Joh. Baptiſt. Hellmuth; **Platonis opera, ed. Stallbaum; Vol. I. Sect. 1. u. 2.**

Aus dem Deutſchen: Joachim Sighart, Sem.; Geſammtgebiet der deutſchen Sprache von Pölitz, Bd. 3 u. 4.

Aus der Mathematik: Joh. Baptiſt Biller, Sem.; Schön's Lehrbegriff der höhern Mathematik.
Aus der Geſchichte: Joh. Baptiſt Hellmuth; Geſchichte der alten Welt von Galletti.
Aus der Geographie: Joachim Sighart, Sem.; Littrow's Atlas des geſtirnten Himmels.
Preiswürdig: Joachim Sighart, Sem.; aus dem Latein, Griechiſchen und aus der Geſchichte.

* Die Schüler: Lindenmayer, Schweinſteiger, Sem. und Maier von Arnbuch ſind durch längere Krankheiten vom Schulbeſuche und Studiren abgehalten worden.
**) Zwei Schüler wurden entlaſſen.

II. Gymnaſial - Claſſe.

Schüler:

Anzahl a) der inſcribirten: 23. b) der am Ende des Jahres anweſenden: 21.

Allgemeiner Fortgangsplatz.	Namen der Schüler.	Alter. J.	Alter. M.	Geburtsort.	Stand des Vaters.	Beſondere Fortgangsplätze. Religion.	Lateiniſche Sprache.	Griechiſche Sprache.	Deutſche Sprache.	Mathematik.	Geſchichte.	Geographie.
1*	Maierhofer, Johann, S.	16	3	Rennertshofen.	Schuhmacher.	2	1*	1*	2	1*	1*	3
2*	Lehmann, Eduard. A.C.	17	6	Erlangen.	k. App. = Ger = Rath.	—	2	2	3	8	7	6
3*	Heiß, Carl, Sem.	15	9	Roggenburg.	k. Landg. = Aſſeſſor.	5	2	3	1*	13	6	10
4	Gratzer, Xaver, Sem.	16	—	Gaimersheim i. O. B.	Ziegler, geſt.	7	4	4	5	9	11	12
5	Raab, Carl, Sem.	15	10	Ellingen i. Mittlfr.	h. Gerichtsarzt, geſt.	3	8	8	15	5	3	1*
6	Laurer, Virgil, Sem.	15	9	Greding i. Mittlfr.	k. q. Landg. Aſſeſſor.	12	5	6	10	10	5	2
7	Schmiedt, Heinrich.	17	3	Neuburg a. d. D.	Hoflaquai, geſt.	1*	14	7	7	7	9	5
8	Schwaiger, Michael.	19	11	Pförring i. O. B.	Wagner, geſt.	6	6	4	12	18	7	9
9	Hofinger, Adam, Sem.	14	9	Baireuth.	k. App. = Ger. = Rath.	11	16	10	7	1*	1*	3
10	Eſcherich, Clement, Sem.	17	9	Pfaffenhofen i. O. B.	Marktſchreiber.	14	7	14	4	6	13	14
11	Linsmayer, Joſeph, Sem.	17	3	Ebersberg i. O. B.	k. Reggs. Commiſſär.	15	9	17	12	3	4	8
12	Trey, Gordian.	18	10	Stettwang.	Schneider, geſt.	8	9	16	7	15	9	13
13	Weinzierl, Heinrich.	16	9	Neuburg a. d. D.	k. App. = Rath, geſt.	9	17	10	19	11	13	6
14	Schlecht, Willibald.	18	1	Eichſtädt.	Wirth.	18	12	9	14	17	15	19

Allgemeiner Fortgangsplatz.	Namen der Schüler.	Alter. J.	M.	Geburtsort.	Stand des Vaters.	Beſondere Fortgangsplätze. Religion.	Lateiniſche Sprache.	Griechiſche Sprache.	Deutſche Sprache.	Mathematik.	Geſchichte.	Geographie.
15	Senger, Richard, Sem.	16	3	Monheim.	Handelsmann.	20	11	14	6	20	19	21
16	Linhard, Cajetan, Sem.	18	4	Schrobenhauſen O.B.	Rentamtsoberſchreib.	16	15	12	17	14	15	15
17	Weiß, Rudolph.	17	6	Landau in d. Pflz.	k. Regim. = Quartierm.	10	18	13	11	16	20	17
18	Meyerle, Johann, Georg.	17	4	Neuburg a. d. D.	Potaſchenbrenner.	17	20	18	19	4	12	15
18	Paſſauer, Xaver.	17	9	Ingolſtadt.	Handelsmann.	4	20	19	12	20	17	10
20	Schmid, Joh. Nep.	15	8	Ingolſtadt.	Schullehrer u. Correg.	19	13	19	18	19	18	18
21	Feſtl, Martin.	19	1	Wailach i. Ob. Bay.	Schuhmacher, geſt.	13	19	21	21	12	21	20

Preisetrräger.

A.) Aus dem allgemeinen Fortgange:

1.* Johan. Nep. Maierhofer, Sem.; **Sophoclis Tragoed. ed. Brunck. Pars. I.**

2.* Eduard Lehmann; Matthiä's ausfr. gr. Grammatik.

3.* Carl Heiß, Sem.; Aſt's Grundriß der Philologie.

B.) Aus den beſondern Lehrgegenſtänden:

Aus der Religion: Heinrich Schmiedt; Sailers Heiligthum.

Aus dem Latein: Johann Nep. Maierhofer, Sem.; **Sophoclis tragoed. Pars. II.**

Aus dem Griechiſchen: Johann Nep. Maierhofer, Sem.; **Sophoclis tragoed. Pars. III.**

Aus dem Deutſchen: Carl Heiß, Sem.; Wiſino's Reiſe nach Paläſtina.

Aus der Mathematik: Johann Nep. Maierhofer, Sem.; Roſe's Lehrbuch der Geometrie, und
Adam Hoſinger, Sem.; Legendre's Elemente der Geometrie.

Aus der Geſchichte: Johann Nep. Maierhofer, Sem.; Mignet's Revolutionsgeſchichte, und
Adam Hoſinger, Sem.; Aſt's Grundriß der Philoſophie.

Aus der Geographie: Karl Raab, Sem.; Stein's Reiſe = Taſchen = Buch. —

---

*) Zwei Schüler wurden entlaſſen.

**) Xaver Paſſauer trat erſt um Oſtern in die Klaſſe. —

I. Gymnaſial - Claſſe.

Schüler:

Anzahl a) der inſcribirten: 28. b) der am Ende des Jahres anweſenden: 25.

Allgemeiner Fortgangsplatz.	Namen der Schüler.	Alter. J.	Alter. M.	Geburtsort.	Stand des Vaters.	Beſondere Fortgangsplätze. Religion.	Lateiniſche Sprache.	Griechiſche Sprache.	Deutſche Sprache.	Mathematik.	Geſchichte.	Geographie.
1*	Hoſemann, Gottfr., S.	16	7	Bertoldsheim.	Schäfflermeiſter.	1*	1*	4	1	4	1*	2
2*	Hirzinger, Joſeph, Sem.	16	4	Landshut.	Weber, geſt.	2	4	1*	3	3	1	5
3*	Markmiller, Xav., Sem.	14	10	Höchſtädt.	Schullehrer.	3	2	3	1*	11	5	7
4*	Gebhard, Karl, Sem.	16	7	Rennertshofen.	Handelsmann.	5	3	6	4	10	3	1*
5	Müller, Xaver.	16	3	Ingolſtadt.	Weingaſtgeber.	4	6	4	10	2*	4	6
6	Cucumus, Joſeph.	15	—	Würzburg.	k. Appell. = Rath.	11	5	8	6	4	15	16
7	Lofeyer, Auguſt, Sem.	15	9	Waidhaus i. d. O. Pf.	k. q. Halloberbeamter.	6	8	2	7	21	13	10
8	Pramberger, Joſ., Sem.	17	10	Eichſtädt.	h. Leuchtenb. Revierf.	10	7	8	13	7	15	13
9	Schuſter, Joſeph, Sem.	16	6	Gaimersheim, O.B.	Bräuer.	15	9	10	17	6	6	9
10	Erlenborn, Georg.	16	7	Neuburg.	Sergeant, geſt.	22	11	11	14	8	6	8
11	Laurer, Albert.	17	1	Greding i. Mittelfr.	q. k. Landg. Aſſeſſor.	7	10	7	21	17	14	15
12	Langhans, Joſeph.	20	5	Lengenfeld i. d. O. Pf.	Chirurg.	8	16	16	15	9	12	2
13	Brandl, Sebaſt., Sem.	18	4	Landshut.	Gärtner.	12	18	12	18	12	8	4
14	Vogel, Karl.	16	4	Nürnberg.	Aufſeher.	24	14	19	8	1	24	19
15	Heerdegen, Joſ.	17	5	Inchenhofen i. O. B	k. Leibjäger.	19	13	20	11	18	11	14
16	Seebauer, Wolfgang.	19	8	Pingarten i. d. O. Pf.	Landmann, geſt.	25	12	22	5	23	8	18
17	Widmann, Mathias.	17	8	Wemding, Schw. N.	Taglöhner.	17	19	13	19	13	17	17
18	Römer, Carl.	20	9	Gunzenhauſen i. Mtfr.	Uhrmacher.	13	23	13	16	16	21	12
19	Jouvin, Joſeph.	16	—	Paſſau.	k. Hauptmann.	9	21	23	22	14	8	11
20	Müller, Joh. Nep., Sem.	17	5	Regensburg.	k. Appl. = Rath, geſt.	14	20	24	8	15	18	20
21	Koch, Karl.	14	10	Neuburg.	Handelsmann.	23	15	18	12	19	20	23
22	Schön, Maximilian.	16	6	Neuburg.	App. Ger. Bote.	21	17	17	20	22	18	21
23	Gſtädtner, Joſeph.	19	5	Spalt in Mittelfr.	Glaſermeiſter.	18	22	15	23	24	23	22
24	Leoprechting, Ferd., B. v.	16	—	Neuburg.	k. Kämm. u. App. Rath.	16	24	25	24	20	25	24
25	Drebinger, Michael.	20	—	Burgoberbach i. Mtfr.	Schullehrer.	20	25	21	25	25	22	25

Preisträger.

A.) Aus dem allgemeinen Fortgange:

1* Gottfried Hoſemann, Sem.; Converſationshandlexikon.

2* Joſeph Hirzinger, Sem.; Friedrich der Große, von Chauber.

3* Xaver Markmiller, Sem.; Zacharias Lehrbuch der Erdebeſchreibung.

4* Karl Gebhard, Sem.; Griechiſch-deutſches Handlexikon von Riemer.

B.) Aus den beſondern Lehrgegenſtänden:

Aus der Religion: Gottfried Hoſemann, Sem.; Blicke des hl. Paulus in die Tiefen der Weisheit, von Sailer.

Aus dem Latein: Gottfried Hoſemann, Sem.; Bourgon's Geſchichte des alten Roms.

Aus dem Griechiſchen: Joſeph Hirzinger, Sem.; Heinſius Theut.

Aus dem Deutſchen: Xaver Markmiller, Sem.; Oſſian's Gedichte, überſetzt von Ahlwardt.

Aus der Mathematik: Müller Xaver; Bundſchue's Arithmetik.

Aus der Geſchichte: Gottfried Hoſemann, Sem.; Vollr. Hoffmann's Atlas.

Aus der Geographie: Karl Gebhard, Sem.; Vierthaler's Wanderungen nach Salzburg.

Preiswürdig aus dem Deutſchen: Gottfried Hoſemann, Sem.

Preiswürdig aus der Mathematik: Karl Vogel.

Preiswürdig aus der Geſchichte: Joſeph Hirzinger, Sem.

---

*) Andreas Lettenbauer und Andreas Schmettan konnten nicht in die Fortgangsberechnung aufgenommen werden, indem letzterer zu Anfang des Februar erkrankte nnd bis jetzt nicht hergeſtellt iſt, Lettenbauer aber erſt am 2. Februar eintrat und am Schluſſe des Jahres gegen 6 Wochen lang durch Krankheit vom Schulbeſuche abgehalten war.

**) Ein Schüler verließ im December die Anſtalt.

***) Wolfgang Seebauer trat erſt am 2. Februar in die Claſſe ein und konnte daher in mehreren Fächern nur annäherungsweiſe berechnet werden.

****) Im erſten Semeſter wurde Nep. Müller, Sem., 9 Wochen lang, Carl Römer 7 Wochen lang, Sebaſtian Brandl, Sem., 6 Wochen lang durch Krankheit vom Schulbeſuche abgehalten und theilweiſe in den Fortſchritten gehemmt. Auch Albert Laurer erkrankte zu Ende des Studienjahres, nachdem die Fortgangsberechnung ſchon geſchloſſen war.

4. Ausserordentlicher Unterricht.

Hebräiſche Sprache

lehrte der k. Oberlehrer, Herr Dr. Max Fuchs, in 4 wochentlichen Stunden und in 2 Abtheilungen. 14 Schü-

ler bildeten die Ite oder Ober=, 11 die IIte oder Unterabtheilung. Mit den Schülern der obern Abtheilung wurden nach Wiederholung der Grammatik von Gläſer im I. Semeſter ſchriftliche Uebungen, nämlich Verſionen aus dem Deutſchen in's Hebräiſche, gehalten; im II. Semeſter wurden 10 Psalm. David. nach Dr. Fuchs Leſebuch geleſen, und dabei die Regeln der Grammatiken, wie ſie in genanntem Leſebuch aufgeführt ſind, durchgegangen. — Den Schülern der untern Abtheilung wurde der etymologiſche Theil ſammt der Syntax von Gläſer vorgetragen, dann ſchriftliche Uebungen, wie bei der Oberabtheilung gehalten, und Cap. I. aus der Geneſis nach dem obengenannten Leſebuche erklärt.

Ite oder Oberabtheilung.

Preisträger: Johann Schultheiß; Bieſenthal's hebr. cald. Schulwörterbuch über das alte Teſtament.

Ihm folgen nach dem Fortgange: Dier, Sem., Hellmuth, Lehmann, Maierhofer, Sem., Laurer, Sem., Meyerle, Schielle, Schwarz, Sem., Gratzer, Sem., Schneider, Sem., Weinzierl, Miltner, Senger, Sem.

IIte oder Unterabtheilung.

Preisträger: Xaver Markmiller, Sem.; Johlſohns hebr. Leſebuch, I u. II Theil.

Ihm folgen: Gebhard, Sem., Hofbeck, Lofeyer, Sem., Hirzinger, Sem., Schwaiger, Schuſter, Sem., Cucumus, Modl.

Lettenbauer und Schmettan, Sem., wurden durch längere Krankheit vom Beſuche der hebräiſchen Lectionen abgehalten und konnten deshalb nicht locirt werden.

Franzöſiſche Sprache.

Dieſe lehrte der kgl. Sprachlehrer, Herr Ludwig Kitel, in jeder Claſſe des Gymnaſiums 2 Stunden wöchentlich nach eigenem Lehrbuche und zwar in der III. und IV. Claſſe vom 5 — 12 cap. incl. — Im II. Semeſter wurde der Unterricht in franzöſiſcher Sprache vorgetragen, und die Schüler wurden angehalten, in derſelben Sprache ſich auszudrücken. — Geleſen wurde: Les avantures de Télémaque fils d'Ulysse par Fénélon.

In der II. Claſſe wurde das 5 cap. von § 18 — § 26 mit beſtändiger Wiederholung des Vorhergehenden genommen. — Geleſen wurde: Guillaume Tell, ou la Suisse libre par M. de Florian.

In der I. Claſſe wurde die Ausſprachslehre, dann das 4te und 5te cap. von § 1 — 18 genommen. Geleſen wurde: Sur les Assyriens, les Perses et les Grecs par Bossuet.

Namen der Schüler, nach ihrem Fortgange gereihet.

IV. Gymnaſial = Claſſe.

Preisträger: Ludwig Mittl; Nouveau dictionnaire par I. H. Kaltschmidt.

Ihm folgen: Zieglwalner, Sem., Wolf, Sem., Dier, Sem., Schneider, Sem., Forſter, Schmidbauer, Sem.

III. Gymnaſial = Claſſe.

Preisträger: Joachim Sighart, Sem.; Oeuvres de Poquelin de Molière.

Ihm folgen: Schweinſteiger, Sem., Schwarz, Sem., Hofbeck, Schweykart, Baumann, Sem., Hebenbanz, Sem., Richter, Sem., Kolmſperger, Sem., Cucumus, Fr., Kaiſer, Sem.

II. Gymnaſial = Claſſe.

Preisträger: Carl Raab, Sem.; Oeuvres de Jean Racine.

Ihm folgen: Gratzer, Sem., Maierhofer, Sem., Hofinger, Sem., Laurer, Sem., Heiß, Sem., Escherich, Sem., Linsmayer, Sem., Senger, Sem., Linhard, Sem.

I. Gymnaſial = Claſſe.

Preisträger: Joſeph Pramberger, Sem.; Chefs d'Oeuvre de Corneille; und
Gottfried Hoſemann; Les caractères de Bruyère.

Ihnen folgen: Hirzinger, Sem., Lofeyer, Sem., Markmiller, Sem., Gebhard, Sem., Laurer, Römer, Widmann, Koch, Gſtädtner, Schuſter, Sem., Müller, Xav., Heerdegen, Erlenborn, Müller, Nep., Sem., Vogel, Cucumus, Joſ., Drebinger.

Zeichnungs = Unterricht.

Dieſen ertheilte der königliche Zeichnungs = Lehrer, Herr Joſeph Natterer, während der erſten fünf Monate dieſes Studien = Jahres in 4 wochentlichen Stunden 31 Schülern im Linear =, Thier =, Landſchaft = und Ornamenten = Zeichnen. Großen Fleiß verwendeten die Schüler auf dieſes Kunſtfach, und mehrere von ihnen machten hierein ſchon erfreuliche Fortſchritte. — Der ſo glücklich begonnene Unterricht aber wurde nur zu früh unterbrochen; Natterer ſtarb am 31. März l. J. —

Muſik = Unterricht.

Unterricht im Geſange ertheilte der Muſik = Lehrer, Herr Emmeram Rudolf, in 2 Wochen = Stunden 17 Schülern, welche der guten Fortſchritte wegen öffentlich genannt zu werden verdienen:

Als Tenoriſten: Reicheneder, Sem.; Richter, Sem.; Linhard, Sem.; Gratzer, Sem.; Kolmſperger Sem.

Als Baßiſten: Jäger, Sem.; Pfetten, Bar. v. Sem.; Kaiſer, Sem.; Müller, Sem.; Biller, Sem.; Schneider, Sem.; Dier, Sem.; Schweiger, Escherich, Sem., Hofbeck, Schwarz, Sem.

In der Inſtrumental = Muſik haben ſich beſonderer Erwähnung würdig gemacht: Jäger, Sem., Lehmann, Pfetten Bar. v., Sem.; und Reicheneder, Sem.

B.

Lateiniſche Schule.

1. Lehrer.

Den ordentlichen Unterricht beſorgten in dieſem Jahre:

Herr Studienlehrer, Michael Heumann, in der IV. Claſſe;
Herr Oberlehrer, Dr. Max Fuchs, in der III. Claſſe;
Herr Studienlehrer, Joſ. Hafner, während des Iten } Semeſters in der II. Claſſe;
Herr Seminar-Präfekt, Max Zollner, während des IIten } Semeſters in der II. Claſſe;
Herr Studienlehrer, Franz v. Paula Kranzfelder, in der I. Claſſe;
Herr Stadt-Pfarr-Prediger, Joſ. Aufſchläger, ertheilte den Religions-Unterricht in der III. und IV. Claſſe.

2. Lehrgegenſtände.

In der IV. Claſſe: 1. Religionslehre, 2 Stunden wochentlich: Fünftes Hauptſtück nach dem Augsburger Diöceſan-Katechismus. — 2. Lateiniſche Sprache, 9 St. w.: Die Syntax und die Proſodie nach Zumpt, ſpäter nach Schulz; nach Wiederholung der erſten Abtheilung von Dronke's Auf-

gaben die erſte Hälfte der zweiten Abth.; Caesaris comm. de bello Gall. lib. IV. V. (ohne c. 1—24) und VI. — 3. Griechiſche Sprache, 5 St. w.: Die Zeitwörter in $\mu\iota$ und die unregelmäßigen nach Buttmann und Halm; in Halm's griechiſchem Leſebuche die Verba in $\mu\iota$, die Fabeln, die Anecdoten über Diogenes. — 4. Deutſche Sprache, 2 St. w.: Schriftliche Uebungen in Proſa und in Verſen. — 5. Arithmetik, 2 St. w.: Die Proportionen und ihre Anwendung auf den Reeſiſchen Satz u. ſ. w., Kopfrechnen. — 6. Die Geſchichte und Geographie Deutſchlands nach Uſchold. 2 St. w.:

In der III. Claſſe: 1. Religionslehre, 2 St. w.: Drittes und viertes Hauptſtück nach dem Augsburger Diöceſan-Katechismus. — 2. Lateiniſche Sprache, 13 St. w.: Nach Wiederholung der Formenlehre die Kaſuslehre, Moduslehre und das Weſentlichſte von der übrigen Syntax, verbunden mit den Anfangsgründen in der Metrik nach Schulz; die Ueberſetzungen in's Latein nach Dronke's I. Thl.; des Cornelius Biographen I — XXV. exclus.; ſchriftliche Uebungen. — 3. Deutſche Sprache, 3 St. w.: Nach Wiederholung der Formenlehre eine kurze Ueberſicht von der Syntax nach Beilhack; ſchriftl. Uebungen. — 5. Arithmetik, 2 St. w.: Nach Hoffmann die gemeinen Brüche, die Decimalbrüche, einfache Regelbetri, Proportionen. — 6. Allgemeine Geſchichte mit Geographie, 2 St. w.: Nach Uſchold, von der älteſten Geſchichte der Welt bis auf unſere Tage.

In der II. Claſſe: 1. Religionslehre, 2 St. w.: Nach dem Katechismus für das Bisthum Augsburg III. und IV. Hauptſtück; bibliſche Geſchichte des neuen Teſtaments nach Chr. Schmid. — 2. Lateiniſche Sprache, 12 St. w.: Die Syntax mit mündlichen und ſchriftlichen Uebungen nach Schulz; lateiniſch-deutſche Ueberſetzung: Erzählungen von berühmten Männern des Alterthums, Länder- und Völkerkunde, und von der römiſchen Geſchichte die erſten drei Bücher nach Jakobs. — 3. Deutſche Sprache, 2 St. w.: Sicherheit in der Orthographie; mündliche und ſchriftliche Nacherzählungen. 4. Geographie, 2 St. w.: Deutſchland, mit beſonderer Rückſicht auf Bayern. — 5. Arithmetik, 2 St. w.; Kopfrechnen und die Lehre von den Brüchen.

In der I. Claſſe: 1. Religionslehre, 2 St. w.: Nach dem Katechismus für das Bisthum Augsburg I. und II. Hauptſtück; bibliſche Geſchichte des alten Teſtaments nach Chr. Schmid. — 2. Lateiniſche Sprache, 12 St. w.: Die Etymologie; Uebungen in lateiniſch-deutſcher und deutſch-lateiniſcher Ueberſetzung nach Jakobs und Schulz; Memorirung lat. Vocabeln. — 3. Deutſche Sprache, 2 St. w.: Die Formenlehre nach Weyh. — 4. Arithmetik, 2 St. w.: Die 4 Rechnungs-Arten. — 5. Geographie, 2 St. w.: Die fünf Welttheile.

3. Fortgangs-Verzeichniß.

Allgemeine Vorerinnerungen.

(Wie oben Seite 5.)

4te Classe der lateiniſchen Schule.

Schüler:

Anzahl a) der inſcribirten: 24. b) der am Ende des Jahres anweſenden: 22.

Allgemeiner Fortgangsplatz.	Namen der Schüler.	Alter. J.	Alter. M.	Geburtsort.	Stand des Vaters.	Beſondere Fortgangsplätze. Religion.	Lateiniſche Sprache.	Griechiſche Sprache.	Deutſche Sprache.	Arithmetik.	Geſchichte u. Geographie.
1*	Schiener, Norbert, Sem.	15	—	Kipfenberg in Mittelfr.	Schullehrer.	1*	3	2	3	1*	6
2*	Englhard, Anton, Sem.	15	8	Rennertshofen.	Wirth.	4	2	1*	5	2	7
2*	Kaſtner, Wilhelm, Sem.	16	3	Spalt, in Mittelfr.	Bäckermeiſter.	2	4	3	1*	2	5
4*	Fritz, Anton, Sem.	15	11	Ingolſtadt.	Seiler, geſt.	6	1*	4	2	12	11
5	Häutle, Chriſtian, Sem.	14	2	Affing.	k. Donaumoosinſp., g.	5	6	6	4	4	1*
6	Dirr, Kaspar.	16	8	Edelshauſen.	Schullehrer.	8	5	5	6	6	15
7	Kaindl, Fr. v. P., Sem.	16	--	Agathazell in O. B.	k. Forſtwart.	3	7	7	7	16	13
8	Schertel, Karl, Sem.	15	5	Pöttmes.	Patrimonialrichter.	12	8	10	9	11	14
9	Strauß, Anton, Sem.	16	10	Eichſtädt.	Metzger, geſt.	11	11	9	17	7	2
10	Hosp, Heinrich.	14	11	Neuburg a. d. D.	Handelsmann.	13	9	16	11	4	17
11	Bratſch, Eduard, Sem.	14	8	Nymphenburg.	Landger.-Arzt, geſt.	18	13	8	8	14	3
12	Karges, Wilhelm, Sem.	16	1	Bamberg.	Feldwebel.	7	15	12	14	9	8
13	Härteiß, Jakob, Sem.	20	—	Ittelhofen in Mittlfr.	Müller.	10	16	14	15	8	4
14	Schwab, Anton, Sem.	16	9	Gaimersheim i. O. B.	Schullehrer.	15	12	10	12	16	16
15	Lachner, Joſeph.	15	5	Schrobenhauſen O. B.	Organiſt.	16	14	13	13	9	18
16	Hartmann, Seraph., S.	15	2	Eichſtädt.	k. Landg.-Aſſeſſor, gſt.	22	10	18	9	22	12

Allgemeiner Fortgangsplatz.	Namen der Schüler.	Alter. J.	Alter. M.	Geburtsort.	Stand des Vaters.	Beſondere Fortgangsplätze. Religion.	Lateiniſche Sprache.	Griechiſche Sprache.	Deutſche Sprache.	Arithmetik.	Geſchichte u. Geographie.
17	Schäffer, Ignaz.	16	4	Neuburg a. d. D.	Gaſtwirth.	21	18	15	18	14	8
18	Groß, Alois.	16	11	Donauwörth.	Kleidermacher.	9	17	17	22	19	19
19	Hochſtein, Max.	15	7	Burgau.	Handelsmann.	17	22	22	18	12	10
20	Fertig, Georg, Sem.	15	—	Würzburg.	k. Oberapp = Ger. Skr.	14	20	21	16	18	20
21	Hilpl, Friedrich.	16	—	Neuburg.	k. Landgr. = Arzt.	19	21	18	20	21	21
21	Jakob, Johann.	17	2	Treidelheim.	Söldner.	20	19	20	21	20	21

Preisträger.

A.) Aus dem allgemeinen Fortgange:

1. Norbert Schiener, Sem.; Pyrker's Rudolphias.
2. Anton Englhard, Sem.; Pyrker's Tuniſias.
3. Wilhelm Kaſtner, Sem.; Xenophon's Anabaſis v. Krüger.
4. Anton Fritz, Sem.; Xenophon's Anabaſis v. Krüger.

B.) Aus den beſondern Lehrgegenſtänden:

Aus der Religion: Norbert Schiener, Sem.; Veith's Friedensopfer.
Aus dem Latein: Anton Fritz, Sem.; Antibarbarus der lat. Sprache v. Krebs.
Aus dem Griechiſchen: Anton Englhard, Sem.; Cicero de sen. et amic. v. Billerbeck.
Aus dem Deutſchen: Wilhelm Kaſtner, Sem.; Livius, München.
Aus der Arithmetik: Norbert Schiener, Sem.; Cicero de sen. et amic. v. Billerbeck.
Aus der Geſchichte und Geographie: Chriſtian Häutle, Sem.; Beitelrock's allg. Geſchichte 3 Thle.

---

*) Raab Hugo, ein hoffnungsvoller Schüler, iſt im Laufe des Jahres geſtorben.

**) Fertig Hugo ging den 8. Juni zu einem andern Berufe über.

***) Härteiß trat erſt zu Oſtern ein.

****) Strauß wurde mehrere Wochen durch Krankheit, Hilpl durch ein öfters wiederkehrendes Augenleiden vom Schulbeſuche zeitenweiſe abgehalten.

3te Claſſe der lateiniſchen Schule.

Schüler:

Anzahl a) der inſcribirten: 34. b) der am Ende des Jahres anweſenden 33.

Allgemeiner Fortgangsplaß.	Namen der Schüler.	Alter. J.	Alter. M	Geburtsort.	Stand des Vaters.	Beſondere Fortgangsplätze. Religion.	Lateiniſche Sprache.	Deutſche Sprache.	Arithmetik.	Geographie.
1*	Anton, Haas, Sem.	14	10	Berg in Niederbayern.	Schullehrer.	1*	1*	1*	2	1*
2*	Lacher, Theodor, Sem.	13	10	Hohenwart i. O. B.	Magiſtratsdiener.	3	2	2	3	3
3*	Hoffmann, Anton, Sem.	13	2	Freiſing.	I. Wachtmeiſter.	4	3	5	1*	5
4*	Selmeier, Karl, Sem.	14	9	Landshut.	Hutmacher, geſt.	5	5	3	5	4
5*	Schneider, Wilhelm.	13	2	Donauwörth.	Schullehrer.	7	4	4	6	11
6*	Gerhauſer, Joſeph.	15	4	Donauwörth.	Kaminkehrer.	8	6	10	4	2
7	Hofmann, Carl.	14	2	Baiersried.	Lottokollecteur.	10	7	6	8	6
8	Ramp, Nepomuk, Sem.	13	2	Mindelheim.	Handelsmann.	2	14	7	12	8
9	Albert, Alois, Sem.	14	2	Landshut.	Handelsmann.	15	17	7	10	9
10	Lindl, Joſeph.	14	9	Ingolſtadt.	Germſieder.	11	10	16	17	23
11	Sachenbacher, Ludwig.	15	8	Straubing.	kgl. Landrichter.	23	9	9	21	12
12	Ziegler, Xaver.	15	—	Lindau.	k. Landgerichtsdiener.	22	8	14	13	25
13	Faiſt, Wilhelm.	13	7	Schramberg. i. Würt.	Steingutfabr. Beſ., g.	29	12	11	14	7
14	Manhardt, Franz.	17	3	Pöttmes.	k. Revierförſter.	16	20	11	7	19
15	Fleißner, Otto, Sem.	14	—	Aichach.	k. Rentbeamte.	19	15	15	21	13
16	Nagele, Auguſt.	16	3	Rennertshofen.	Färber.	32	13	13	9	26
17	Reiſenegger, Jakob.	13	1	Neuburg.	k. Adminiſtrator.	14	11	21	25	24
18	Kreitner, Karl, Sem.	12	5	Oettingen.	fürſtl. Gerichtsarzt.	9	19	20	27	17
19	Bergmiller, Vitus, Sem.	14	2	Gempfing i. Ob. B.	Bräuer.	17	23	17	11	29
20	Zech, Friedr. Grf. v. S.	14	3	Sendling.	Gutsbeſitzer.	24	16	21	23	18
21	Weſſinger, Anton.	13	9	Wackerſtein i. Ob. B.	Gerichtsh. u. Gutsb.	21	18	17	29	16
22	Hintermeyer, Karl, Sem.	14	11	München.	k. Rentbeamte.	13	22	26	28	15
23	Modl, Amſon. M. R.	14	6	Neuburg.	Handelsmann.	—	27	29	26	9

Allgemeiner Fortgangsplatz.	Namen der Schüler.	Alter. J.	Alter. M	Geburtsort.	Stand des Vaters.	Besondere Fortgangsplätze. Religion.	Lateiniſche Sprache.	Deutſche Sprache.	Arithmetik.	Geographie.
24	Karmann, Lorenz.	14	10	Hollenbach.	Wirth.	18	25	23	18	28
25	v. Böhaimb, Alois.	15	3	Augsburg.	k. Appell. Ger. Regiſt.	6	24	27	33	21
26	Seefridt, Michael.	18	1	Gnotzheim i. Mttlfr.	Hautboiſt.	12	31	24	20	14
27	Mändl, Anton.	15	2	Neuburg.	Medicinal-Rath., geſt.	31	21	31	16	19
28	Stegmeier, Joſeph.	15	11	Sinningen.	Bauer.	20	28	32	15	22
29	Reitſchuſter, Max.	15	3	Immenſtadt.	kgl. Rentbeamte.	26	26	30	18	27
30	Hutter, Franz.	16	4	München.	k. Appl. = Ger. = Rath.	25	29	19	30	32
31	Weinig, Ludwig.	15	1	Amberg.	k. Appl. = Ger. Sekr.	28	30	24	23	30
32	Reitſchuſter, Johann.	14	1	Immenſtadt.	k. Rentbeamte.	30	32	27	32	31
33	Schillinger, Sebaſtian.	15	9	Irgertsheim i. Ob. B	Schuhmacher.	27	33	33	32	33

Preisträger.

A.) Aus dem allgemeinen Fortgange:

1.* Anton Haas, Sem.; Arndt's Reiſen.
2.* Theodor Lacher, Sem.; Ovid. opera omnia ed. Miller.
3.* Anton Hoffmann, Sem.; Horat. ed. Hocheder.
4.* Karl Selmeier, Sem.; Caesar ed. Held.
5.* Wilhelm Schneider; Sophoclis Antig. ed. Erfurdt.
6.* Joſeph Gerhauſer; Geſchichte des alten Roms, ed. Courtin.

B.) Aus den beſondern Lehrgegenſtänden:

Aus der Religion: Anton Haas, Sem.; Veith's Lebensbilder aus der Paſſionsgeſchichte.
Aus dem Latein: Anton Haas, Sem.; lat.-deutſches Lexicon von Lünemann, I. Bd.
Aus dem Deutſchen: Anton Haas, Sem.; dasſelbe Lexicon von Lünemann, II. Bd.
Aus der Arithmetik: Anton Hoffmann, Sem.; Vega's Mathematik.
Aus der Geſchichte und Geographie: Anton Haas, Sem.; Weſtenrieders bay. Geſchichte.

---

*) Ein Schüler wurde entlaſſen.

2te Claſſe der lateiniſchen Schule.

Schüler:

Anzahl a) der inſcribirten: 29. b) der am Ende des Jahres anweſenden: 29.

Allgemeiner Fortgangsplatz.	Namen der Schüler.	Alter. J.	Alter. M.	Geburtsort.	Stand des Vaters.	Beſondere Fortgangsplätze. Religion.	Lateiniſche Sprache.	Deutſche Sprache.	Arithmetik.	Geographie.
1*	Zeller, Joſ., Sem.	15	5	Neuburg a. d .D.	Kleidermacher.	3	1*	3	3	4
2*	Widmann, Emmeram.	15	2	Wemding.	Taglöhner.	1*	6	8	2	1*
3*	Süßmaier, Nikomed., S.	14	11	Unterigling, i. O. B.	Bauer.	4	8	2	1*	3
4*	Thürmayer, Ludwig.	13	2	Neuburg a. d. D.	Polizey=Offiziant.	5	2	4	16	7
5*	Scheidl, Anton.	13	9	Neuburg a. d. D.	Städtiſch.Baurath.	9	4	5	6	13
6	Scheurer, Joſ., Sem.	13	8	Preßath, i. O. Pflz.	Marktſchreiber, geſt.	11	10	5	4	2
7	Aman, Anton.	14	3	Pörnbach, i. O. B.	Bauer.	2	3	16	15	6
8	Schmid, Carl.	12	2	München.	Partikulier, geſt.	8	7	7	12	12
9	Wegmann, Xaver.	14	10	Donauwörth.	Webermeiſter.	6	13	14	5	15
10	Hoſſemann, Wolfg., Sem.	12	10	Rennertshofen.	Schäfflermeiſter.	15	9	13	8	19
11	Weinmann, Alb., Sem.	14	5	Landshut.	Färbermeiſter.	10	16	10	17	5
12	De Crignis, Max.	13	3	Neuburg a. d. D.	Handelsmann.	17	12	12	13	22
13	Heiß, Ludwig.	13	9	Roggenburg.	k. I. Landg. = Aſſeſſor.	12	22	11	7	11
14	Bauer, Joſeph.	14	4	Rothenberg, i. Mttlfr.	k. Milit.=Aktuar, geſt.	21	18	1*	10	27
15	Koller, Eugen.	11	6	Hohenzollern Heching.	Fürſtl. Medizinalrath.	22	5	16	26	20
16	Bautz, Joſeph.	17	—	Möhren.	Krämer, geſt.	7	21	22	10	8
17	Hertle, Auguſt.	19	—	Wolferſtadt.	Söldner.	14	11	29	18	16
18	Eckner, Ludw., Sem.	13	7	München.	k.Hof=Balletfänzer,gſt.	19	17	9	24	14
19	Geſſel, Michael.	14	4	Nürnberg.	k. Wachtmeiſter.	28	14	19	9	21
20	Lampel, Aug., Sem.	11	7	Peitingen, i. O. B.	k. Revierförſter.	25	20	14	19	9
21	v. Gimmi, Otto, Sem.	12	3	Göggingen.	k. Landg. Aſſeſſor.	24	19	21	20	10
22	Nagelſchmid, Ludwig.	12	3	Neuburg a. d. D.	k.App.=G.=Diener.	13	23	19	23	17
23	Pickherr, Carl.	14	5	Königshofen, i.Mttlf.	k. Feldwebel.	22	15	26	22	24

Allgemeiner Fortgangsplatz.	Namen der Schüler.	Alter. J.	Alter. M.	Geburtsort.	Stand des Vaters.	Beſondere Fortgangsplätze. Religion.	Lateiniſche Sprache.	Deutſche Sprache.	Arithmetik.	Geographie.
24	Heiß, Auguſt.	11	6	Roggenburg.	k. I. Landg.-Aſſeſſor.	16	25	23	21	18
25	Weiß, Fr. Seraph.	13	8	Wilzburg, i. Mttlfr.	k. Reg.-Quartiermſtr.	18	26	25	25	23
26	Vögler, Carl.	14	2	Neuburg a. d. D.	Maurermeiſter.	26	24	18	27	26
27	Ziegler, Franz.	13	3	Lindau.	k. Gerichtsdiener.	29	28	28	14	28
28	Fux, Ignaz, Sem.	10	10	Würzburg.	k. Ingenieur, geſt.	27	27	24	28	25
29	Faiſt, Carl.	11	8	Schramberg, i. Würtb.	Steingutfabrik-Bſ. gſt	20	29	27	29	29

Preisträger.

A.) Aus dem allgemeinen Fortgange:

1* Joſeph Zeller, Sem.; Mignet's franz. Revolution.

2* Emmeram Widmann; Griechiſches Leſebuch von Halm.

3* Nikomedes Süßmaier, Sem.; Anleitung z. Ueberſetzen vom Deutſchen in's Latein von Kraft.

4* Ludwig Thürmayer; Allgemeine Geſchichte von Beitelrock.

5* Anton Scheidl; Cornel. Nep. ed. Bremi.

B.) Aus den beſondern Lehrgegenſtänden:

Aus der Religion: Emmeram Widmann; Hl. Schrift des neuen Teſtaments von Allioli.

Aus dem Latein: Joſ. Zeller, Sem.; Caesaris comm. de Bell. Gall. ed. Held.

Aus dem Deutſchen: Joſ. Bauer; Cornel. Nep. ed. Daehne.

Aus der Arithmetik: Nikomedes Süßmaier, Sem.; Geſchichte Rom's.

Aus der Geographie: Emmeram Widmann; Erdkunde von Hoffmann.

---

*) Eugen Koller trat erſt mit dem Beginne des Sommer-Semeſters ein, und konnte daher nur verhältnißmäßig berechnet werden.

1te Claſſe der lateiniſchen Schule.

Schüler:

Anzahl a) der inſcribirten: 38. b) der am Ende des Jahres anweſenden: 37.

Allgemeiner Fortgangsplatz.	Namen der Schüler.	Alter. J.	Alter. M.	Geburtsort.	Stand des Vaters.	Beſondere Fortgangsplätze. Religion.	Lateiniſche Sprache.	Deutſche Sprache.	Arithmetik.	Geographie.
1*	Widmann, Joſeph.	13	5	Wemding.	Taglöhner.	4	3	4	1*	14
2*	Schreiner, Karl.	10	3	München.	k. Regiments-Arzt.	2	9	1*	3	5
3*	Raith, Kaſtulus.	18	10	Winden a. Aign i. O. B.	Weber.	9	1*	3	13	2
4*	Hafner, Xaver.	11	10	Neuburg.	Zimmermeiſter.	10	2	6	11	11
5*	Brandſtätter, Georg.	20	8	Stöffel in Ob. Bai.	Söldner.	8	5	8	13	14
6*	Heimbucher, Max.	12	3	Neuburg.	Seifenſieder.	6	11	12	10	1*
6*	Pröbſt, Xaver.	11	—	Neuburg.	Muſiklehrer.	6	11	2	19	2
8	Schneider, Joſeph.	12	10	Neuburg.	Bierbräuer.	1*	16	9	7	4
9	Prieſter, Ernſt, Sem.	12	2	Ellingen.	k. Rentbeamte.	17	4	10	8	26
10	Fliehrl, Joſeph.	12	7	Neuburg.	Bedienter, geſt.	23	6	7	8	22
11	Berſchin, Paul.	14	7	Amberg i. Schw u. N.	Söldner.	21	7	10	5	24
11	Obermayer, Anton.	14	—	Neuburg.	Zimmermann.	3	14	15	11	16
13	Reinhard, Blaſius.	12	7	Marxheim.	Metzger.	16	8	16	17	8
13	Fleißner, Max, Sem.	11	6	Aichach.	k. Rentbeamte.	4	17	4	25	5
15	Keller, Joſeph, A. C.	14	6	Hirſchhof in Ob. B.	Bauer.	—	14	20	15	10
16	Münſter, Joſeph. v. S.	12	11	Regensburg.	Gutsbeſitzer.	15	13	14	22	5
16	Ebner, Anton.	13	2	Oberhauſen i. S. u. N.	Lehrer.	13	17	16	6	21
18	Wiedmann, Xaver.	12	3	Neuburg.	Mehlber.	13	20	21	1	19
19	Kroll, Friedrich, A. C.	13	10	Marienheim i. S. N.	Bauer.	—	19	12	20	16
20	Preſtel, Joſeph.	12	3	Bittenbrunn.	Scribent.	18	10	18	21	30
21	Riehl, Joſeph.	12	7	Spalt.	Bäcker.	20	21	23	4	18
22	Reibl, Petrus.	11	10	Reichertshofen.	Säckler.	19	24	19	27	20
23	Wittmann, Sebaſtian.	13	7	Thann in Mittlfr.	Söldner.	12	22	32	24	13

Allgemeiner Fortgangsplatz.	Namen der Schüler.	Alter. J.	Alter. M.	Geburtsort.	Stand des Vaters.	Beſondere Fortgangsplätze. Religion.	Lateiniſche Sprache.	Deutſche Sprache.	Arithmetik.	Geographie.
24	Schwab, Moriz.	14	11	Gaimersheim i. O. B.	Lehrer.	24	25	24	15	27
25	Schmutterer, Theodor.	12	10	Marxheim.	k. Forſtwart.	29	26	25	18	29
26	Strobel, Ignaz.	11	7	Neuburg.	k. Landg.-Aſſeſſor, geſt.	26	27	25	26	23
27	Barmaneter, Martin.	13	10	Holzheim i. Ob. B.	Handelsmann.	25	23	30	32	32
28	Schwaab, Konſt., Sem.	13	9	Kothen in Untfr.	k. Forſtmeiſter, geſt.	31	30	22	23	31
29	Grundner, Alois, v.	11	10	Neuburg.	k. Bauinſpektor.	28	29	31	31	11
30	De-Crignis, Joſeph.	11	1	Neuburg.	Handelsmann.	30	28	28	28	25
31	Verza, Carl.	12	4	Neuburg.	Handelsmann.	27	31	27	30	28
32	Zwerger, Ludwig.	12	—	Neuburg.	Muſiklehrer.	33	33	28	29	9
33	Strauch, Joſeph.	12	8	Pförring i. Ob. Bai.	Chirurg.	34	32	35	34	34
34	Höbel, Xaver.	14	7	Neuburg.	Gerichtsdiener.	32	35	34	33	33
35	Lang, Dionis.	12	1	Goßheim i. S. u. N.	Lehrer.	35	34	33	35	35
36	Mayr, Joſeph.	16	5	Bonſal in Ob. B.	Taglöhner.	30	36	36	35	36
37	Mändl, Michael.	15	8	Neuhauſen i. S. u. N.	Söldner.	34	37	37	37	37

Preisträger.

A.) Aus dem allgemeinen Fortgange:

1* Joſ. Widmann; Cicero de Senectute ed. Mayer.

2* Karl Schreiner; Geramb's Pilgerreiſe nach Jeruſalem.

3* Kaſtulus Raith; Heilige Sage der Vorzeit.

4* Xav. Hafner; Naturgeſchichte von Rebau.

5* Georg Brandſtätter; Geſch. der Kirche J. Chr. von Theod. Nelk.

6* Max Heimbucher; die Leidenswerkzeuge von Veith.

6* Xaver Pröbſt; Entdeckung von Amerika von Campe.

B.) Aus den beſondern Lehrgegenſtänden:

Aus der Religion: Joſ. Schneider; das Leben Jeſu von Bonaventura.

Aus dem Latein: Kaſtulus Raith; Corn. Nep. ed. Jaumann.

Aus dem Deutſchen: Karl Schreiner; Familienbuch oder Beiſpiele des Guten von Chr Schmid.

Aus der Arithmetik: Joſ. Widmann; Tauler's Spiegel der Liebe.

Aus der Geographie: Max Heimbucher; Atlas von Hoffmann.

*) Joſeph Mayr und Mich. Mändl traten im zweiten Semeſter ein.
**) Georg Herbſt ging am Schluſſe des erſten Semeſters an eine andere Anſtalt über.

4. Ausserordentlicher Unterricht.

Calligraphie.

Herr Barthol. Hafner, Lehrer an der hieſigen Knabenſchule, gab den Schülern des erſten und zweiten Curſes wochentlich 2 Stunden Unterricht im Schönſchreiben. — Ihrem Fortgange gemäß reihen ſie ſich auf folgende Weiſe aneinander:

Zweite Claſſe der lateiniſchen Schule.

Preisträger: Joſ. Scheurer, Sem.; v. Hefner's deutſche Chreſtomathie.

Preiswürdig iſt Joſ. Zeller, Sem.

Dieſen folgen: Thürmayer, Geſſel, Weinmann, Sem., Süßmayer, Sem., Hoſſemann, Sem., Weiß, Bautz, Bauer, Eckner, Sem., Scheidl, Wiedmann, Aman, Schmid, v. Gimmi, Sem., De-Erignis, Pickherr, Hertle, Wegmann, Koller, Heiß, Ludw., Faiſt, Ziegler, Lampel, Sem., Nagelſchmid, Fux, Sem., Bögler, Heiß, Auguſt.

Erſte Claſſe der lateiniſchen Schule.

Preisträger: Joſ. Schneider; Häglſperger's Jugendbibliothek, 21 Bdchen., und
Joſ. Widmann; dasſelbe Buch.

Dieſen folgen: Riehl, Strobel, Schreiner, Berſchin, Prieſter, Sem., Heimbucher, Obermayer, Schwaab, Konſt., Sem., Ebner, Raith, Barmaneter, Widmann, Xav., v. Münſter, Sem., De-Erignis, Brandſtätter, Mayr, Pröbſt, Hafner, Fleißner, Max, Sem., v. Grundner, Zwerger, Schwab, Moriz, Verza, Höbel, Fliehrl, Kroll, Preſtel, Reibl, Wittmann, Sebaſt., Lang, Schmutterer, Mändl, Keller, Reinhard, Strauch.

Muſik.

Unterricht im Geſange wurde den Schülern der lat. Schule in 3 Abtheilungen ertheilt. — Die Uebungen in der dritten Abtheilung leitete der k. Seminar- und Muſik-Präfekt, Herr Max Zollner, in 3 Wochen-Stunden, die Uebungen in der erſten und zweiten Abtheilung der Muſik-Lehrer, Herr Pröbſt, in 4 w. St.

Unterricht im Violinſpiele ertheilten den Schülern der lat. Schule in 3 Abtheilungen die Muſiklehrer: Herr Trogg, Herr Pröbſt und der Seminariſt, Bernh. Schmidbauer; jeder in 2 Stunden wochentlich.

Nach ihren Fortſchritten verdienen genannt zu werden:

a.) im Geſange:

III. Abtheilung.

Diskantiſten: Preisträger: Haas, Sem.; Cicero de orat. ed. Billerbeck. Dieſem folgen: Schneider, Hoffmann, Sem., Lacher, Sem., Selmeier, Sem., Ramp, Sem., Fleißner, Otto, Sem.

Altiſten: Preisträger: Gerhauſer; Allioli's Leben Jeſu. Ihm folgen: Bergmiller, Sem., Albert, Sem., Zech, Sem., Hintermeyer, Sem.

II. Abtheilung.

Diskantiſten: Preisträger: Hoſſemann, Sem.; Görres Jungfrau von Orleans. Ihm folgen: Scheidl, v. Gimmi, Sem., Scheurer, Sem., Nagelſchmid, Schmid, Heiß, Koller.

Altiſten: Preisträger: Aman; Cornel. Nep. ed. Jaumann. Ihm folgen: Thürmayer, Geſſel, Ziegler, Bauer, Eckner, Sem., De-Erignis, Max, Bögler.

I. Abtheilung.

Diskantiſten: Preisträger: Ebner; Allioli's Leben Jeſu. Ihm folgen: Zwerger, Lang, Pröbſt, Preſtel, v. Münſter, Sem., Barmaneter, Fliehrl, Hafner, Reinhard, De-Erignis, Joſ., Fleißner, Max, S., Schwaab, Sem., Strobel.

Altiſten: Preisträger: Xav. Wittmann: Caesar comm. de bello Gall. ed. Held. Ihm folgen: Schwab Moriz, Obermayer, Mich. Mändl, Joſ. Wittmann, Heimbucher, Prieſter, Sem., Joſeph Schneider, Höbel, Verza, Riehl, Schmutterer, Berſchin.

b.) im Violinſpiele.

III. Abtheilung: Ziegler X., Koch, Schneider, Wilh., Schön, Hoffmann, Ant., Sem., Verza, Groß, Modl, Mayr, Erlenborn.

II. Abtheilung: Ebner, Gerhauſer, Scheidl, Pröbſt, Keller, Wegmann, Aman, Ziegler, Fr., Heiß, Strobel.

I. Abtheilung: Preſtel, Nagelſchmid, Hafner, Wittmann, De-Erignis, Seefridt, Heimbucher, Reinhard, Lang.

Notizen über das Gymnaſium und die lateiniſche Schule.

Die Prüfung für die Aufnahme in das Gymnaſium wurde ſchriftlich und mündlich am 18. und 19. Oktober, die proviſoriſche Inſcription derjenigen Schüler, welche für das Studien-Jahr 18$^{39}/_{40}$ in die Anſtalt aufgenommen zu werden wünſchten, am 20. Oktober 1839 gehalten. — Am 21. Oktober wurde das neue Schuljahr durch einen feierlichen Gottesdienſt in der Studien-Kirche eröffnet, und unmittelbar darauf ſämmtlichen Schülern das Nöthigſte in Beziehung auf Lehrbücher und Vertheilung der Lehrgegenſtände bekannt gemacht; — Nachmittags begann in allen Klaſſen der ordentliche Unterricht. — Die ſchriftlichen und mündlichen Prüfungen für jene Schüler, welche nur bedingt oder auf Probe in die nächſt höhere Klaſſe vorrücken durften, begannen mit dem erſten Schultage und dauerten bis zum 30. Dezember, wo nach dem Reſultate dieſer Prüfungen die Schüler definitiv in die Claſſen eingereiht wurden. —

Der Unterricht an dem Gymnaſium und an der lateiniſchen Schule wurde nach den Vorſchriften der Schulordnung vom 13. März 1830 und nach den Beſtimmungen der k. Miniſterial-Entſchließung vom 9. Februar 1834 und vom 10. Februar 1837 ertheilt, und dabei auf den Gebrauch der durch allerhöchſte Verordnung vom 5. März 1838 bezeichneten Lehr-, Leſe- und Uebungs-Bücher möglichſt geachtet.

Jeder Schultag wurde mit einer hl. Meſſe eingeweiht, wobei Geſang unter Begleitung der Orgel eingeführt iſt. An Sonn- und Feiertagen wurde der Gottesdienſt mit Inſtrumental-Muſik abgehalten; die Vorträge über die ſonntäglichen Evangelien hielt der H. Seminarpräfekt, Hochennecker. — Die hl. Sakramente der Buße und des Altars wurden den Studirenden fünfmal geſpendet; drei und zwanzig Schüler empfingen das hl. Sakrament der Firmung.

Die Schulfeſte wurden in herkömmlicher Weiſe gefeiert. Die Concurs-Prüfung zum Behufe der Erlangung eines Stipendiums fand am 19. Mai, die Prüfung pro absolutorio in der IV. Gymnaſial-Claſſe unter Leitung des k. Profeſſors der Theologie am Lyceum zu Dilingen, Herrn Dr. Gratz, am 17. 18. und 19. Auguſt Statt.

Mit höchſter Genehmigung vom 11. Jäner l. J. ertheilte ſtatt des Berichtserſtatters den Religions-Unterricht in den Claſſen des Gymnaſiums und in den obern Curſen der lateiniſchen Schule Herr Stadt-Pfarr-Prediger, Auffchläger.

Der königliche Studien-Lehrer, Herr Joſeph Hafner, wurde auf ſein Anſuchen laut königlicher Miniſterial-Entſchließung vom 24. April l. J. von der Lehrer-Funktion enthoben, und ihm unter dem 30. Juni die Regiſtrators-Stelle bei dem Kreis- und Stadt-Gerichte Nürnberg allergnädigſt verliehen. — Die Verweſung der von Herrn Hafner früher verſehenen zweiten Claſſe an der lateiniſchen Schule wurde am 27. April dem k. Seminar- und Muſik-Präfekten, Herrn Max Zollner, übertragen.

Der unter dem 4. Juni 1839 zum Zeichnungs-Lehrer an der hieſigen Studien- und Erziehungs-Anſtalt ernannte Herr Joſeph Natterer ſtarb am 31. März d. J. — Die durch dieſen Tod in Erledigung gekommene Lehrers-Stelle iſt bis jetzt noch nicht verliehen worden. —

Die bereitwilligſte Aushilfe, welche die H. H. Profeſſoren der Studien-Anſtalt im Falle der Erkrankung eines ihrer Collegen im verfloſſenen Jahre und auf lange Dauer gegenſeitig leiſteten, wird hier billig hervorgehoben und dankbarſt anerkannt. —

Durch die Beiträge, welche heuer von den Studirenden zur Bibliothek floſſen, konnte die Zahl der Bücher um 66 Bände vermehrt werden. Lobenswerth iſt der Eifer, mit welchem die Schüler des Gymnaſiums ſowohl, als jene der lateiniſchen Schule dieſes in ſeinem Werden begriffene Leſeinſtitut während des Schuljahres benützten.

Dem Unterrichte in der Muſik, vorzüglich im Geſange, wurde auch in dieſem Jahre möglichſte Aufmerkſamkeit gewidmet. Arme Studirende erhielten theils unentgeltlichen Unterricht auf der Violine, theils durften ſie Theil nehmen an dem Unterrichte, welcher den Inſtituts-Zöglingen ertheilt wurde; die Geübtern führte der k. Muſikpräfekt, Herr Max Zollner, durch Leitung der Kirchenmuſik und anderer muſikaliſcher Produktionen rühm-

lichſt fort, und nicht ohne erfreulichen Erfolg blieb ſein Bemühen, ein angemeſſenes Verhältniß zwiſchen Begleitung auf Inſtrumenten und den von Jahr zu Jahr heranwachſenden Chor der Sänger zu bringen. — Zur Förderung des Muſikunterrichtes genehmigte auch in dieſem Studien-Jahre die hohe k. Regierung die Forthaltung des Abonnement für Muſikalien. Um die Theilnahme an dem Unterrichte im Geſange zu beleben und die Schüler zum edlen Wetteifer, ſich in dieſem Muſik-Zweige auszuzeichnen, zu ermuntern, genehmigte dieſelbe hohe königliche Regierung unter dem 13. Auguſt l. J. gnädigſt, daß an der lateiniſchen Schule alljährlich an die vorzüglichſten Schüler im Geſange vier bis ſechs Preiſe vertheilt werden.

Gute Sitte unter den Studirenden anzupflanzen, die ſchon vorhandene zu vervollkommnen, — war das Ziel vereinten Strebens, kräftigen Wirkens; mit großem Eifer ſuchte man alles das von der ſtudirenden Jugend ferne zu halten, was das Herz ſo leicht verdirbt. — Bei der Aufnahme von Studirenden an die Anſtalt beobachtete man eine gewiſſe Strenge; Schüler, welche anderswo dimittirt wurden, oder ſonſt kein Vertrauen, keinen Glauben für ſich zu verdienen ſchienen, wies man ganz ab, oder wenn aus ganz beſondern Gründen dem Einen oder Andern die Aufnahme zu Theil wurde, ſo blieb er ſorgfältiger Ueberwachung unterſtellt. — Gewiſſenhaft berückſichtigt wurde, was auf die Verhältniſſe unſerer Studirenden in ihren Wohnungen Beziehung hatte. Wo Gefährdung der Sittlichkeit vermuthet wurde, oder ſchon unbezweifelt war, wurde auf Räumung der Wohnung feſt beſtanden, und derlei Wohnungen ſind nun als ungeeignet für Studirende aufgezeichnet. — Mancher harte Tadel erhob ſich zwar gegen dieſes Verfahren, gegen die ernſte Handhabung einer zweckmäßigen Disciplin überhaupt; — es mögen nun auch die Folgen jenes Verfahrens vorurtheilsfreier Beachtung gewürdiget werden! —

Aus den zum erſten Male angefallenen Intereſſen von dem Stiftungs-Kapitale zum Beſten bedürftiger Studirender erhielten fünf Schüler eine Unterſtützung. — Wie alljährlich, ſo hat auch heuer wieder das Inſtitut der barmherzigen Brüder erkrankte arme Studirende aufgenommen, und ihrer zweckdienlich gepflegt. Der wärmſte Dank wird dafür erſtattet der löblichen Verwaltung des Inſtituts, ſowie dem ordinirenden Herrn Inſtituts-Arzte; zu gleich großem und innigem Danke findet ſich das k. Studien-Rectorat verpflichtet gegen alle Wohlthäter, Gönner und Freunde, bei denen unſere Studirenden ſo reichliche Unterſtützung fanden. —

Am 19ten und 20ten Oktober 1840 wird an der hieſigen Studien-Anſtalt die Prüfung für die Aufnahme in die erſte Gymnaſial-Claſſe gehalten; am 21ten Oktober haben die übrigen Studirenden hier einzutreffen, und am 22ten wird das Schuljahr 1840/41 durch einen feierlichen Gottesdienſt eröffnet.

C.

Das k. Erziehungs-Inſtitut.

I. Einrichtung und Verfaſſung.

Mit der k. Studien-Anſtalt dahier iſt auch ein k. Erziehungs-Inſtitut verbunden, welches von demſelben Vorſtande, wie das Gymnaſium und die lateiniſche Schule, geleitet wird. Daſſelbe iſt genau nach der, für alle Erziehungs-Inſtitute für Studierende am 28ten Oktober 1808 erſchienenen allerhöchſten Verordnung eingerichtet, und zunächſt für ſolche Schüler beſtimmt, welche ſich durch den an den vaterländiſchen Studien-Anſtalten vorgeſchriebenen Unterricht auf den Uebertritt an eine Univerſität, oder auf einen andern höhern Beruf vorbereiten wollen.

Daher nehmen auch alle Zöglinge des Inſtituts an ſämmtlichen Lehrgegenſtänden der k. Studien-Anſtalt Theil, und dieſer Unterricht iſt die Hauptſache. Und eben deßwegen ſind auch die Vorſtände des Inſtituts bemüht, den Schul-Unterricht durch Leitung und Beaufſichtigung des Privatſtudiums und des häuslichen Fleißes, beſonders aber bei den Zöglingen der untern Claſſen durch die nöthige Nachhilfe, durch Gewöhnung zur Ordnung bei den Studien ꝛc. ꝛc. auf das Kräftigſte zu unterſtützen und möglichſt erſprießlich zu machen.

Es erhielten daher alle Zöglinge der lat. Schule täglich 1 Stunde Privatunterricht in den Lehr-Gegenſtänden ihrer Claſſen, und zwar die Schüler der vierten Claſſe durch den k. Seminar- u. Muſik-Präfekten, Herrn Max Zollner, die der dritten Claſſe durch den k. Seminar-Präfekten, Herrn Eduard Hochennecker, und die der zweiten und erſten Claſſe durch fähige Zöglinge aus den Gymnaſial-Claſſen.

Auſſer dieſem wird im Inſtitute noch, geſondert von dem Gymnaſial-Unterrichte, in neuern Sprachen und in Kunſtgegenſtänden unentgeltlicher Unterricht ertheilt. — Den Gottesdienſt haben die Inſtituts-Zöglinge gemeinſchaftlich mit den Schülern der kgl. Studien-Anſtalt; im Inſtitute ſelbſt aber iſt für die Zöglinge täglich noch beſondere Morgen- und Abend-Andacht.

Die Verpflegung der Zöglinge umfaßt Wohnung, Koſt, Trank, Bedienung, Pflege in Erkrankungsfällen und überhaupt die Fürſorge für das ganze körperliche Wohl. Das Inſtituts-Gebäude hat eine eben ſo geſunde, als freundliche Lage, welche noch dadurch an Werth gewinnt, daß ein ſehr geräumiger Garten und Vorplatz unmittelbar an dasſelbe ſtößt, wo die Zöglinge durch erheiternde Spiele ihren Körper ſtärken und geſund erhalten können.

In der erſten Hälfte des Schuljahres gab es faſt ununterbrochen mancherlei Unpäßlichkeiten ernſter und minder ernſter Art. Bei vier Zöglingen nahm aber die Krankheit einen ſo bedenklichen Charakter an, daß ſie zu ihren Eltern zurückkehrten. Drei davon traten nicht wieder in das Inſtitut ein; ſie ſtarben im elterlichen Hauſe, der vierte iſt bis jetzt noch nicht geneſen.

Der gegenwärtige Stand des Erziehungs- und Lehr-Perſonals im Inſtitute iſt folgender:

Vorſtand des Inſtituts iſt der Berichterſtatter.

Herr Anton Goldſtein, k. Seminar-Präfekt.

Herr Max Zollner, k. Seminar- und Muſik-Präfekt.

Herr Eduard Hochenneker, k. Seminar-Präfekt.

Die Verwaltung des Fonds und der Haushaltungskaſſe iſt dem quiesc. k. Stiftungs-Adminiſtrator, Herrn Anton Reiſenegger, übertragen, welcher auch die Depoſiten-Gelder der Zöglinge in Empfang nimmt und hierüber am Schluſſe eines jeden Semeſters die genaueſte Rechnung ſtellt.

Hausarzt iſt Herr Dr. Kettner.

II. Unterricht.

Im Inſtitute ertheilten in neuern Sprachen und in Kunſtfächern noch beſondern Unterricht folgende Lehrer:

1) in der franzöſiſchen Sprache: der k. Sprachlehrer, Herr Ludwig Kitel, in 6 woch. Stunden. Nebſt dieſen ſechs wochentlichen Stunden benützte der Lehrer die Freiſtunden, um die vorgerückteren Zöglinge in der franzöſiſchen Converſation zu üben.

2) in der Calligraphie: der k. Oberlehrer an der Knabenſchule, Herr Bartholomäus Hafner, in 1 Stunde w.;

3) in der Muſik, und zwar:

a) im Geſange: der k. Seminar- und Muſik-Präfekt, Herr Max Zollner, w. 3 Stunden, dann die Muſiklehrer, Herr Probſt, w. 4 St., Herr Rudolf, w. 2 St.

b) im Clavierſpiele: der k. Seminar-Präfekt, Herr Anton Goldſtein, w. 9 St., der k. Seminar- und Muſik-Präfekt, Herr Max Zollner, w. 4 St., und die Muſiklehrer, Herr Trogg, Herr Winter und Herr Herzog jeder 6 St. wochentlich;

c) im Violinſpiele: der k. Seminar- und Muſik-Präfekt, Herr Max Zollner, w. 8 St., und die Muſiklehrer, Herr Zwerger und Herr Großer, jeder w. 6 Stunden;

d) im Violon- und Violoncellſpiele: der Muſiklehrer, Herr Rudolf, w. 3 St.

e) auf den Blasinſtrumenten: der Stadtthürmer, Herr Hintermayr, w. 6 St.

4) Mehrere Zöglinge des Seminars hatten auch an dem Schwimmunterrichte der k. Militärſchwimmſchule Antheil genommen.

III. Anzahl und Unterhalt der Zöglinge.

85 Zöglinge wurden in das Inſtitut aufgenommen. Von dieſen wurden 58 auf Rechnung der Neuburger-, 11 auf Rechnung der Landshuter- und 2 auf Rechnung der Straubinger-Seminar-Stiftung ganz oder theilweiſe frei erhalten; 14 lebten auf eigene Rechnung im Inſtitute. — Im Laufe des Jahres wurde 1 Zögling aus dem Inſtitute entlaſſen, 1 wählte einen andern Beruf, 2 traten aus dem Inſtitute, um auſſer demſelben ihre Studien fortzuſetzen, 5 begaben ſich in Folge bedenklicher, 1 wegen minder bedenklicher als vielmehr langwieriger Krankheit zu den Eltern zurück; 3 von dieſen ſtarben im elterlichen Hauſe, 2 warten dort ihre volle Geneſung ab. — Am Schluſſe des Jahres zählte das Inſtitut nur 76 Zöglinge.

IV. Fortſchritte der Zöglinge.

Das Gymnaſium beſuchten 42, die lateiniſche Schule 43 Zöglinge. Ihre Fortſchritte in den Schulgegenſtänden ſind aus dem Jahresberichte über die kgl. Studien-Anſtalt zu erſehen. — In jenen Gegenſtänden aber, die im Inſtitute beſonders gelehrt wurden, verdienen ihrer guten Fortſchritte wegen hier öffentlich genannt zu werden, und zwar:

1) in der franzöſiſchen Sprache, von der dritten Abtheilung, die Zöglinge: Zieglwalner, Sighart, Schweinſteiger, Wolf, Schwarz, Raab Karl, Baumann, Hofinger, Hebendanz, Eſcherich, Richter, Linsmayer, Kolmſperger, Heiß, Linhard, Schmidbauer, Kaiſer; von der zweiten Abtheilung: Pramberger, Hoſemann, Hirzinger, Lofeyer, Markmiller, Gebhard, Kaſtner, Schiener, Englhard, Strauß, Kaindl, Fritz, Häutle, Schuſter, Hartmann, Bratſch Eduard, Müller, Schertel, Schwab, Fertig; von der dritten Abtheilung: Haas, Hoffmann, Lacher, Süßmaier, Ramp, Fleißner Otto, Albert, Hoſſemann, Selmeier, Zeller, Weinmann, Scheurer, Lampel, Fux, Kreitner. In der Converſation: Zieglwalner, Wolf, Sighart, Schweinſteiger, Schwarz, Baumann, Raab, Gratzer, Pramberger, Hoſemann, Hirzinger, Lofeyer.

2) im Schönſchreiben, von der zweiten Abtheilung: Haas, Gr. v. Zech, Ramp, Kreitner, Hintermeyer, Hoffmann, Selmeier, Lacher, Fleißner Otto, Albert, Bergmiller; von der zweiten Abtheilung: Zeller, Scheurer, Hoſſemann, Süßmaier, Weinmann, Eckner, Prieſter, v. Gimmi, Schwaab, v. Münſter, Fleißner Max, Lampel, Fux.

3) Beweiſe ihrer ſchönen Fortſchritte in der Muſik überhaupt legten die Inſtituts-Zöglinge ſowohl bei

den öffentlichen Hochämtern in der k. Hofkirche, als auch bei dem Maifeſte und bei der Preiſe-Vertheilung vor dem Publikum ab.

In den einzelnen Zweigen der Tonkunſt haben ſehr gute Fortſchritte gemacht:

a) im Orgelſpiele: Baumann.

b) im Clavierſpiele: 1. Linhard, Baumann, Maierhofer, Schiener, Haas, Sighart, Scheurer, Fleißner Otto. — 2. Reicheneder, Wisnet, Schneider, Kolmſperger, Zieglwalner, Schwarz. — 3. Englhard, Gebhard, Wolf, Raab, Heiß, Pramberger. — 4. Schwab, Senger. — 5. Strauß, Hoſſemann, Albert, Fritz, Hartmann, Lampel.

c) im Violinſpiele: 1. Linhard, Englhard, Maierhofer, Gebhard. — 2. Schertel, Ramp, Schiener, Kaſtner. — 3. Zech, Loſeyer, Müller. — 4. Strauß, Lacher, Albert, Karges, Häutle, Markmiller, Bratſch. — 5. Scheurer, v. Gimmi, Hintermeyer, Bergmiller, Prieſter, Hoſſemann.

d) im Violaſpiele: Wolf, Gebhard, Schiener.

e) im Violonſpiele: Reicheneder, Baumann, Loſeyer, Brandl, Karges.

f) im Violoncellſpiele: Reicheneder, Jäger, Baumann, Loſeyer; Richter.

g) auf der Flöte: Zieglwalner, Linsmayer, Senger, Richter.

h) auf der Clarinette: Richter, Eſcherich, Gratzer.

i) auf dem Horn: Pfetten, Bar. v., Kaiſer.

k) auf der Trompette: Pfetten, Bar. v., Kaiſer, Richter, Schmidbauer.

l) auf dem Serpent: Pfetten, Bar. v.

m) auf der Poſaune: Schmidbauer.

Rühmliche Erwähnung verdienen: Schmidbauer, Reicheneder, Pfetten, Bar. v., Wolf, Zieglwalner, Jäger, Baumann.

V. Erforderniſſe zum Eintritte in das k. Seminar.

1.) Jeder Knabe oder Jüngling, der als Zögling aufgenommen zu werden wünſcht, hat jene Bedingniſſe zu erfüllen, welche zur Aufnahme in das Gymnaſium oder in die lat. Schule geſetzlich vorgeſchrieben ſind.

2.) Wer einen ganzen oder halben Freiplatz zu erlangen wünſcht, hat hiezu die Concurs-Prüfung zu beſtehen, die gewöhnlich im Monate Mai abgehalten wird, und bei dem königl. Seminar-Directorate eine ſchriftliche Bitte an Se. Majeſtät den König, nebſt den geſetzlichen Zeugniſſen über Mittelloſigkeit, Studien und Sitten, über Geburt, Impfung und volle Geſundheit einzureichen.

3.) Wer für eigene Bezahlung in das Seminar aufgenommen zu werden wünſcht, hat die Aufnahme bei dem k. Seminar-Directorate unter Beibringung der vorſchriftmäſſigen Zeugniſſe über erhaltenen Unterricht, über Geburt, Impfung und volle Geſundheit nachzuſuchen.

4.) Beim Eintritte, der in der Regel nur am Anfange eines jeden Semeſters Statt finden ſoll, hat jeder Zögling mitzubringen:

a.) einen dunkelblauen Frack mit gelben Metallknöpfen und einem violettblauen Sammetkragen;
b.) einige Pantalons vom Tuche des Frackes;
c.) einen runden Hut für feierliche Gelegenheiten, zum gewöhnlichen Gebrauche eine Haube;
d.) wenigſtens 3 Paar Stiefel oder Schuhe;
e.) die übrigen Kleidungsſtücke in ſolcher Anzahl, daß damit gehörig gewechſelt werden kann;
f.) Leibwäſche, ein halb Dutzend von jeder Sorte;
g.) eben ſo viele Servietten und Handtücher;
h.) Meſſer, Gabel und Löffel;
i.) zwei Gläſer oder zinnerne Becher, zum Gebrauche bei Tiſch und im Schlafſaale;
k.) Papierſcheere, Federmeſſer, Kamm, Kleiderbürſte und die nöthigen Bücher;
l.) ein genaues Verzeichniß aller mitgebrachten Mobilien. — Bett und Bettwäſch darf kein Zögling mitbringen, wohl aber einen Schlafrock. Bei der Aufnahme erhält jeder Zögling eine Eigenthums-Numer, womit alle Habſeligkeiten zu bezeichnen ſind.

Die ganze Penſion für Verpflegung und Unterricht beträgt jährlich 180 fl., welche halbjährig, und zwar am Anfange eines jeden Semeſters, baar erlegt werden müſſen. Für den Gebrauch des Bettes und der Meubles zahlt jeder Zögling alle Jahre 3 fl. —

Für Privat-Bedürfniſſe der Zöglinge iſt beim Eintritte noch ein angemeſſenes Depoſitum (von 11 — 22 fl.) zu erlegen, worüber am Ende eines jeden Semeſters genaue Rechnung geſtellt wird. — Auſſer dieſen, zur Sicherung des Inſtituts abſolut nöthigen Einlagen hat kein Zögling eine weitere Zahlung zu machen. Der obengenannte Unterricht in den Kunſtgegenſtänden, ſowie auch der tägliche Unterricht für die Zöglinge aus den 4 lat. Claſſen wird ganz unentgeltlich ertheilt.

Der Eintritt in das Inſtitut für das Studien-Jahr 18⁴⁰/₄₁ findet Statt am 21. Oktober; Zöglinge aber, welche in die erſte Gymnaſial-Claſſe aufgenommen zu werden wünſchen, müſſen zur Uebertritts-Prüfung ſchon am 18. deſſelben Mts. hier eintreffen.

Joſeph Strobel,
k. Studien-Rector und Seminar-Director.

VERSUCH

einer Reduction der Lehre

VON DEN LATEINISCHEN

PERFECTEN UND SUPINEN

auf ihre einfachen Principien.

EIN PROGRAMM

von

FERD. JOS. PLATZER,

Königl. Professor der III. Gymnasial-Classe zu Neuburg a/D.,

ZUM SCHLUSSE DES STUDIENJAHRES 1840.

NEUBURG a/D.,

gedruckt mit Griessmayer'schen Schriften.

Perveniri ad Summa nisi ex principiis non potest.

Quintil. Instit. Orat. X. 1. 3.

Eine der breitesten und seichtesten Materien in unsern lateinischen Grammatiken, die schon auf den ersten Anblick manchen Anfänger mit Eckel erfüllen muss, ist bis zur Stunde noch immer der Abschnitt von der Bildung der sogenannten Perfecte und Supine. Man hat wohl schon verschiedene Wege eingeschlagen, um sie den Lernlingen leichtfasslich und behaltbar zn machen. Die Einen brachten sie in Verse, weil man diese vermöge des Metrums leichter im Gedächtnisse behält, und das Entfallene in dasselbe auch leichter wieder zurückrufen kann. Andere stellten sie, jedoch mehr lexikographisch, als systematisch, unter gewisse, meist zufällige und oberflächliche Rubriken zusammen. Allein solche, vorzugsweise nur für das Gedächtniss berechneten Aggregate können in keinem Falle zugleich auch dem denkenden Verstande zusagen, der tiefe und haltbare Gründe und Principien verlangt, und nur das gehörig auf- und zusammenfasst und sicher behält, was er, auf natürlich einfache und richtige Grundsätze zurückgeführt, im Bewusstsein zur Einheit verbinden, und in einem Systeme als Ganzes überschauen kann. Solche Aggregate gleichen also immerhin noch einer Masse Lichtstrahlen ohne Brennpunkt. Man sagt, alles, was der Geist der Menschheit aus sich hervorbringt, entstehe und bestehe in seinen Grundlagen nicht regellos und ohne bestimmte Normen, weil auch der Geist der Menschheit im Allgemeinen, wie die Sphären im Universum, nach feststehenden Gesetzen, die ihm der Schöpfer einpflanzte, sich bewegen und äussern müsse. Anerkannt ist auch die lateinische Sprache als Tochter oder wenigstens als Schwester der alten Griechensprache. Schon mehrere Sprachforscher jüngerer Zeit haben daher versucht, auf diesem Wege die lateinische Grammatik, und namentlich auch die Lehre von der Bildung der lateinischen Perfecte und Supine, in Harmonie mit der altgriechischen Sprache, auf einfachere Grundsätze zurückzuführen, und wirklich schon viel Treffliches geleistet; so, dass mit guten Gründen die Hoffnung in Aussicht gestellt ist, es werde bei vereintem ernstlichem Zusammenwirken auf diesem neu betretenen Pfade das gewünschte Ziel gewiss nicht verfehlt werden. Unser K. b. Studien-Plan vom 8ten Februar 1829 verlangt auch, Beil. II. Seite 56 Anmkg., bei Herstellung einer lateinischen und griechischen Grammatik ausdrücklich, dass sich beide, soweit es möglich ist, auf einander beziehen, und in ihnen der Parallelismus beider Sprachen nach Möglichkeit beachtet und bestimmt nachgewiesen werden solle; und es ist nur zu bedauern, dass diese vortreffliche Idee noch ihrer Verwirklichung entgegen sehen muss.

Wir wollen demnach hier einen solchen Versuch wagen; und zwar an einem Stoffe, der bisher vielleicht Manchem eine solche Behandlung gar nicht zu vertragen schien; nämlich an den lateinischen Perfecten u. Supinen. Für Anfänger, die noch nicht in der altgriechischen Sprache und Grammatik eingeweiht sind, eignen sich dergleichen Vorträge freilich noch ganz und gar nicht; allein an unsern K. b. Gymnasien, wie sie dermal eingerichtet sind, können sie gewiss bei Erklärung der alten Classiker zur tieferen Begründung der Sprache und zugleich als praktische Anleitung zum Denken und Philosophiren, am rechten Orte und zu rechter Zeit mit Mass eingeschaltet, sehr nützlich und förderlich werden. Zu diesem Behufe und zur Prüfung und allenfalls zur Erzielung einer noch strengeren Vereinfachung des bisher fast bodenlosen und chaotisch durcheinander geworfenen Lehrstoffes übergeben wir auch die nachstehenden, anspruchslosen Zeilen, oder kurzen Andeutungen, der Oeffentlichkeit in zweien Abschnitten.

Erster Abschnitt.

Bildung des activen Perfects der lateinischen Verba.

§. 1.

Bei Erforschung des Organismus einer Sprache dürfte unsers Bedünkens vor allem auf die Fragen eingegangen werden, ob sie eine originelle, selbstständige; oder abgeleitete, mit einer oder mehreren andern Sprachen verwandte; eine ausgebildete und geregelte; oder eine noch ungebildete, schwankende; eine abgeschlossene, oder noch unabgeschlossene, d. h. todte oder lebende Sprache ist. Unsere lateinische Sprache ist nun anerkannt, wie gesagt, die ausgebildete, nicht mehr lebende Tochter, oder wenigstens Schwester der edlen, geistreichen und mannigfaltigen altgriechischen Sprache, uud zwar vorzugsweise des dorisch - äolischen Dialekts.

Wenn wir also die lateinische Sprache, welche als die Vermittlungs - Sprache der Gelehrten aller gebildeten Nationen gewiss eine solche Untersuchung verdient und lohnt, in ihren Fundamenten erfassen und feststellen wollen; so haben wir zuvörderst die Grundelemente der alten Griechensprache ins Auge zu fasseu, und damit das Formelle und Materielle der lateinischen Sprache zu vergleichen, und zu untersuchen, wo und worin sie miteinander übereinstimmen, wo und worin nicht.

Wenn wir nun aber nach dieser Ansicht die Formation der lateinischen Perfecte prüfen und zusammenstellen; so finden wir von ihnen im Allgemeinen auch die Gesetze befolgt:

a) dass die lateinischen Activ - Perfecte gleichfalls, wie die altgriechischen, bald von einem jüngern, bisweilen verstärkten; *) bald von einem ältern, oft veralteten Thema des activen Präsens Indicativi; und zwar:

---

*) Zur Verstärkung finden wir öfter *n* vor *d, c, g,* eingeschoben.

b) von der ersten singularen, bald **contrahirten** bald **nicht contrahirten** Person abgeleitet sind; und dass:

c) auch im Lateinischen von sehr vielen Verbis keine **Perfect-**, sondern blos eine **Aorist-Form**, nnd nur von sehr wenigen diese beiden Formen nebeneinander, jedoch die Eine öfter, die andere seltener, gefunden werden;

d) dass, wenn in der Formation dieser Präterita **die Zusammenkunft dreier Consonanten** eine Härte erzeugt hätte, der **mittere**, sowie die Zungenlaute *d*, *t* vor *s* ausgestossen, und statt *gs, cs, gus, qus* der Doppelconsonant *x* substituirt; dann Anfangs auch im Lateinischen (nach Quintilians *Instit. orat. libr. I. cap. 7. 14 ed. Spalding)* kein Halbvocal verdoppelt, und solche Themen mit einfachen Consonanten hier und da den Perfectis zu Grunde gelegt; später aber dieselben nach langen Sylben, besonders in dem Aorist auf *si*, verdoppelt, und endlich auch Consonanten Eines Organs oder Einer Eigenschaft, namentlich *n, r, s*, und von den Vocalen das kurze *e* (ε) mit *o*, und das lange *e* (η) dorisch mit langem *a*, vertauscht worden, u. dgl. m.

e) Dass auch lateinische Verba von **verwandten Stämmen** und von **Synonymen** active Präterita entlehnten, und mehrere, ausser dem Imperfect, keine weitere Form für die vergangene Zeit aufweisen können; und endlich:

f) dass sich auch im Lateinischen, wie im Altgriechischen, im Grunde nur **Eine** Conjugation mit zweierlei Abstufungen, einer *Conjugatio verborum βαρυτόνων*, der bisherigen **dritten**; und einer *Conjugatio contracta* (der 1ten, 2ten, 4ten) unterscheiden lasse.

Diesen Grundsätzen gemäss ergiebt sich nun folgende Anordnung und Reduction der Theorie von der Bildung der lat. Perfecte.

ERSTES CAPITEL.

Bildung des activen Perfects der bisherigen dritten lateinischen Conjugation, oder der Verba barytona.

§. 2.

Die erste singulare Person des activen Præsens Indicativi der altgriechischen sogenannten Verba barytona scheint den Endungen *εις, ει* gemäss, anfangs auf *εο* ausgegangen, und erst später, nachdem nebst andern Lautzeichen auch für das lange *o* die Form *ω* in Gebrauch kam, in *ω* zusammengezogen, oder vielmehr das kurze ε entweder ausgestossen (synkopirt), oder von dem langen *ω* verschlungen worden zu seyn. Daher kam es vermuthlich, dass zwar die meisten griechischen Verba barytona ihr Futur auf *σω* und ihr Perfect auf *κα χα* etc. von dem synkopirten *ω*; doch Einige immer auch von der ältern Form auf *εο* z. B. *θέλω* f. *θελήσω* ableiteten.

Diese zweifache griechische Modification der ersten singularen Person des activen Präsens Indicativi liegt nun auch den Verbis barytonis der dritten lateinischen Conjugation zu Grunde; so, dass auch hier bei Weitem die meisten Verba dieselbe contrahirten, oder dem dorischen Dialecte gemäss den Bindevocal *ε* ausstiessen *), und nur sehr wenige (10 Simplicia), mit Umlaut des *e* in *i*, die aufgelöste Form *io* im Gebrauche behielten, als: *capio, cupio', facio, fodio, pario, quatio, rapio, sapio*, nebst den Compositis von den veralteten *lacio* und *specio*, als: *allicio, perspicio etc.*; ausserdem aber dennoch sehr viele Activ-Präterita, wie wir sehen werden, von der einst gewöhnlichen Endung *εo (io)* abgeleitet blieben. Wir haben demnach bei der Bildung des activen Perfects der dritten lateinischen Conjugation zweierlei Formen der ersten singularen Person des Präsens Indicativi vorauszusetzen; eine aufgelöste auf *εo (io)*, und eine contarhirte auf *o*.

§. 3.

I. Perfecte der dritten lat. Conjugation vom contrahirten Präsens.

Von der contrahirten oder synkopirten ersten singularen Person des activen Präsens indicativi erhielten und behielten ihr actives Perfect, indem sie statt *o* (auch *io*), ähnlich dem Ausgange des griech. Activ-Perfects auf *α, ας, ε (εν) &c.*, dem Wortstamme rein die allgemeine lateinische Perfect-Endung *i, isti, it; imus, istis, erunt (ere)*, anhingen, folgende Verba der dritten Conjugation, und zwar:

a) Ohne Veränderung am Stamme: *Acuo, arguo, bibo, cudo, congruo, fuo, ico, imbuo, inquam (inquio,* defectiv), *lambo, luo, mando, metuo, minuo, pando, pluo, prehendo* nnd *prendo, psallo, scando* die Composita *scendo i, spuo, strido, solvo, statuo* die Composita *stituo i, sternuo, tribuo, vello* selten *vulsi, verro, verto, viso, volvo* nebst ihren Compositis; dann die Composita des Verbums *ruo*, obwohl man von diesem kein actives Perfect bisher gefunden, und endlich die Composita der einfach ungebräuchlichen Verba *cendo, duo, fendo, nuo,* als: *incendo, induo, exuo, defendo, abnuo etc.* Von den Compositis des Verbums *fido fisus sum* kommen nur bisweilen *confidi, diffidi* vor. Auch von *sido* und seinen Compositis ist *sedi* von *sedeo* gewöhnlicher, als *sidi*.

b) Mit Verlängerung der kurzen Stammsylbe: *Edo, emo, fodio, fugio, lego, odi* von *odio, rudo, scabo,* und deren Composita.

c) Mit Umlaut und Verlängerung der kurzen Stammsylbe: *Ago egi, capio cepi, dego (deago) degi, facio feci, jacio jeci, frango* (alt *frago*) *fregi,* ebenso *pango* schlage, veraltet *pegi,* gew. *panxi.*

d) Mit Ausstossung der eingeschobenen Verstärkungs - Consonanten *n, m* vor Zungen-, Gaumen- und Lippenlauten; also wahrscheinlich von einem älteren Thema; und zwar mit

---

*) Die Personal - Endungen des dorischen Activ - Präsens sind: *ω* oder *o, ες, ε (εν), ομες, ετε, οντι,* und lateinisch: *o, is, it, umus* gew. *imus, itis, ont* gew. *unt.*

Verlängerung der Stammsylbe: *fundo fudi, linquo liqui, rumpo rupi, vinco vici:* ohne Verlängerung der Stammsylbe aber: *findo fidi, scindo scidi.*

e) Mit der Reduplication, hier und da auch mit Ausstossung des Verstärkungs-Consonanten, Umlaut und Verlängerung der Stammsylbe: *Cado cecidi, cano cecini,* die Composita *cinui; cædo cecidi, curro cucurri, fallo fefelli,* das Perfect *memini* statt *memeni* von einem veralteten *meno* (*μένω*), *pango* mache Vertrag, *pepigi, parco peperci* selten *parsi, pedo pepedi, pello pepuli* (statt *pepoli* vom veralteten *pelo,* verwandt mit *βέλος, βέλω, βάλω*), *pendo pependi, posco poposci* mit seinen Compositis *pungo pupugi* (von einem veralteten *pugo,* wovon das Substantiv *pugio*); doch dessen Composita aoristisch *punxi. Tango* (alt *tago*) *tetegi, tendo tetendi, tundo tutudi. Dedo* macht *dedidi* st. *dededi,* so auch *credo credidi* nebst seinen compositis, und alle Composita der dritten Conjugation zu *do, as* etc.; als: *abdo abdidi* u. s. f.

Welche Composita die Reduplication ihrer Simplicia annehmen und nicht annehmen, wird unten in einem besondern § besprochen werden.

§. 4.

II. Perfecte der dritten Conjugation vom aufgelösten, oder nicht contrahirten Präsens.

Von der aufgelösten oder nicht contrahirten ersten singularen Person des activen Præsens Indicativi auf *io,* alt *εο,* bilden ihr actives Perfect, und zwar:

a) Mit Einschiebung des æolischen Digamma, lat. *v,* und Verlängerung des vorhergehenden Vocals, manchmal auch noch mit Ausstossung des Verstärkungs-Consonanten *n,* die Verba *arcesso* auch *accerso arcessivi, accersivi; capesso capessivi, cupio cupivi* u. *cupii, facesso facessivi, incesso incessivi, lacesso lacessivi, peto petivi* auch *petii, rudo rudivi* gew. *rudi, quaero* (alt *quaeso* oder *quaesio*) *quaesivi, sino* (alt *sio*) *sivi,* dessen Composita aber meist *sii;* und so *lino livi* auch *levi,* wie von einem Thema *leo;* ferner *tero* (alt vielleicht *terio*) mit Ausstossung des *e: trivi;* doch *attero atterui.* Endlich *cerno crevi, sperno sprevi,* die Anfangs *cereo* und *spereo* gelautet zu haben scheinen, aber auch in Aussprache und Schrift das erste *e* fallen liessen. So auch *sterno* dorisch *stravi,* d. h. mit langem *a* statt lang *e* (*η*), wie in *ratus* statt *ῥητός* u. dgl.

b) Mit Vocalisirung des *v* und Ausstossung des vorhergehenden Vocals, die Verba *alo ui, colo ui, compesco* und *dispesco ui, consulo ui, depso ui, fremo ui, gemo ui, molo ui,* mahle in der Mühle; *occulo ui, pinso ui* auch *pinsi, rapio ui,* die Composita *ripui, sapio ui* auch *sapivi,* die Composita *sipui; sero* (mit eingeschaltetem *r* zur Vermeidung des Hiatus wie in *ero* und im Genitiv *arum* aus *άων*) *serui;* dagegen *sero* säen (von dem Urthema SEO) *sevi;* ferner *strepo ui,* aber *discrepo avi; texo ui, volo ui,* nebst *malo* und *nolo, vomo ui.* So auch *pono,* wovon man veraltet *posivi* findet, immer *posui,* mit Eintauschung des Zungenlauts und Halbvocbls *s* st. *n;* so ferner *meto* (alt *meso*) *messui* mit Verdoppelung des Halbvocals *s* nach verlängerter Sylbe; dann die schon oben

berührten Composita von *cano*, als: *occino ui* &c., und die Composita des ungebräuchlichen *cello*, als: *Antecello ui, præcello ui*, übertreffen &c.; und endlich die Composita der dritten Conjugation von oder zu *cubo as are*, die zugleich ihr vor dem Lippenlaute eingeschobenes *m* (statt *n*) wieder ausstossen; als: *Accumbo accubui*, *incumbo incubui* und so fort.

Diess sind nun die activen Perfectformen der Verba dritter Conjugation. Mehrere besitzt diese nicht. Die übrigen Verba eben dieser Conjugation haben, ähnlich vielen griechischen Verbis, entweder nur ein Imperfectum, oder einen Aorist, und zwar einen Aorist I; und von diesem Aorist werden denn auch, wie vom Perfect, die übrigen activen Präterita abgeleitet. Also jetzt von diesem Aorist das Wissensnöthigste.

§. 5.

III. Aorist I der lat. Verba der dritten Conjugation statt des activen Perfects.

Hierher gehören:

a) eigentlich alle schon oben § 3 *b* — *c* aufgeführten Perfecte, welche ihre ursprünglich kurze Wurzelsylbe verlängern; also, ausser den Perfectis mit kurz bleibender Wurzelsylbe *bibi, fidi, scidi*, &c., die zweisylbigen Präterita *edi, emi, fodi, fudi, legi, liqui, odi, rupi, vici*, &c.;

b) alle Verba, welche zum Theil nicht nur Behufs ihres Präteritums die Präsens-Endung *io* (alt *εο*) contrahiren, sondern auch ihren kurzen Wurzelvocal *a* in *e* (*η*), nach der griechischen Formation ἔψηλα, ἔφηνα etc., umwandeln, und wohl auch ihren Verstärkungs-Consonanten ausstossen, als: *ago egi, capio cepi, facio feci, jacio jeci*, und mit Ausstossung des *n*: *Frango* (*frago, fragilis*), *fregi* etc.

c) Alle active Præterita auf *si* und *xi*, ähnlich dem griechischen Aorist I auf *σα* und *ξα*, mit und ohne Ausstossung der nach den altgriechischen Sprachgesetzen unverträglichen, oder eine Härte erzeugenden Consonannten, als: der Zungenlaute *d, t*, vor *s*; dann des mittern Consonanten zwischen zweien andern; nämlich:

α) auf *si* die Verba *claudo clausi*, die Composita *clusi; carpo carpsi*, die Composita *cerpsi; como comsi, divido divisi*, (als Aorist mit Verlængerung der kurzen Stammsylbe), *demi demsi, glubo glupsi* (statt *bs* griechisch *ψ*, welches die Römer immer mit *ps* übersetzten), *laedo laesi*; die Composita *lisi* mit vorletzter langer Sylbe; *ludo lusi, mergo mersi* (statt *mergsi*, mit Ausstossung des mitteren Consonanten *g*), *mitto* (alt *mito*) *misi, nubo nupsi* (wie *glubo*), *parco parsi*, gew. *peperci, plaudo plausi, promo promsi, rado rasi, repo repsi, rodo rosi, scalpo scalpsi, scribo scripsi, sculpo sculpsi, serbo serpsi, sorbeo sorpsi*, sehr selten, gew. *sorbui; sumo sumsi, spargo sparsi*, die Composita *spersi; temno* oder vielmehr nur *contemno contemsi*, (mit Ausstossung des mitteren Consonanten *n*, oder von *ΤΕΜΩ*); *tergo tersi, trudo trusi, vello vulsi*, (vom alten *velo* mittels Umlauts des *e* in *o*, und dieses lateinisch in *u*), doch gewöhnlicher *velli*. Dann Folgende, welche des langen oder verlængerten Wurzelvocals wegen das *s* verdoppeln; næmlich: *Cedo cessi*,

gero

gero (nach der Columna Rostrata alt *ceso*) *gessi*, *premo pressi*, *quatio quassi* (kommt aber nicht vor, die Composita *cussi*); *uro ussi*.

β) auf *xi* (statt *gs, gus, cs, qus*): *Ango anxi, cingo cinxi, clango clanxi, coquo* spr. *coco coxi, dico dixi* sagen, aber *didici* habe gelernt; *duco duxi*, *figo fixi, fingo finxi, flecto flexi, fluo* (alt vielleicht *flugo* oder *fluco* daher *fluctus*) *fluxi*, *frigo frixi*, *lingo linxi*, *mingo minxi*, *mungo* oder vielmehr nur *emungo emunxi; necto* (mit Ausstossung des mitteren Consonanten, oder des unverträglichen *t* vor *s*) *nexi* auch *nexui, ningo ninxi, pango panxi* schlage, *pecto pexi* und *pexui,* wie *necto; pingo pinxi, plango planxi, plecto plexi, rego rexi, stringo strinxi, struo struxi* wie *fluo, sugo suxi, tego texi, tingo tinxi, ungo unxi, vivo vixi* (alt vermuthlich *vico,* daher *victus*), endlich *traho* (spr. *tracho*) *traxi, veho* (*vecho*) *vexi;* nebst den Compositis der ungewönlicken Simplicia *fligo, specio, stinguo;* als: *Adfligo adflixi, adspicio adspexi, distinguo distinxi &c.;* und den Compositis von dem unüblichen *lacio*, welche mit Umlaut und Verlængerung des kurzen *a* in *e* (*η*) die aoristische Formation *exi* annehmen, als: *allicio allexi* etc. Nur *elicio* hat *elicui*.

Demnach bilden also, obwohl alle, bis auf die zehn §2. benannten Simplicia in *io*, die erste singulare Person des Præsens Indicativi in *o* contrahirten, dennoch von dieser mit unverændertem Wortstamme nur æusserst wenige Verba der dritten lateinischen Conjugation regelmæssig ein reines actives Perfect auf *i, isti, it* etc.; næmlich mit ihren Compositis blos *bibo*, *cudo, ico, lambo, mando, pando, prehendo* oder *prendo, psallo, rudo, scabo, scando, solvo, strido, verro, vello;* und mit ihren Compositis mehrere auf *uo*, als: *arguo, congruo, luo, metuo, minuo, spuo, statuo, sternuo, suo, tribuo* nebst den Compositis von *duo* und *nuo*. Alle übrigen weichen mehr oder weniger von dieser Formation ab. Der Grund hievon scheint in dem Gleichlaute des regelmæssig gebildeten Perfects mit dem passivischen Præsens Infinitivi zu liegen, und in der Gewohnheit der Lateiner, gleichlautende: zweideutige Flexionen zu vermeiden. Desshalb wurde denn von ihnen das active Perfect, bald durch Dehnung und Umlaut der Wurzelsylbe, bald durch Ableitung vom zerdehnten Præsens, bald durch aoristische Formation, vom passivischen Præsens Infinitivi zu unterscheiden gesucht; ja, von einigen Verbis bildeten sie nicht einmal eine solche Art eines Præteritums, sondern entlehnten auch, nach altgriechischer Weise, Perfecte bald von verwandten, bald von blos synonymen Verbis, oder begnügten sich mit dem Imperfect allein. Daher

§ 6.

IV Perfecte von verwandten Verbis.

Hierher gehören:

a) Alle sogenannten Inchoativa verbalia auf *sco*, d. h., die von theils noch üblichen, theils von veralteten Verbis, meistens der zweiten Conjugation, abgeleiteten Verba, welche gewöhnlich ein Anfangen und Werden bezeichnen. Diese entlehnen nun das Perfect

ihres Stammverbums; als z. B. *calesco calui* von *caleo, horresco horrui* von *horreo, adolesco adolevi* von *adoleo, scisco scivi* von *scio, revivisco revixi* von *revivo* u. dgl. m. Insbesondere sind hier zu merken wegen des eingeschobenen *v* die Verba *nosco novi* von *ΝΟΩ, pasco pavi* von *ΠΑΩ, quiesco* und *suesco quievi, suevi* von dem veralteten *quieo, sueo* *), und endlich das schon oben berührte *disco* mit der Reduplication *didici* von *dico*.

b) Auch jene Inchoativa nominalia, die scheinbar von Adjectivis, aber im Grunde von denkbaren oder veralteten Verbis abgeleitet sind, als: *duresco durui* von *durus* oder vielmehr *dureo, mansuesco mansuevi* offenbar von *mansueo* (*manui sueo*) und nicht von *mansuetus*; und so *crebresco, in- per- crebresco crebrui, evanesco evanui, innotesco innotui, macresco macrui, maturesco maturui, nigresco nigrui, obmutesco obmutui, obsurdesco obsurdui, recrudesco recrudui, vilesco* und *evilesco vilui* etc.

§. 7.

V Perfecte von synonymen Verbis.

Ein ganz fremdes, von synonymen Verbis entlehntes Perfect nimmt mit den Compositis an:

1) *Fero tuli* von *tollo* (alt *tolo*) mit dem Umlaut *o* in *u*, bei Terenz einmal auch *tetuli* statt *tetoli*;

2) Eben dieses *tollo*, ausser *tuli*, mit *subfero, sustuli* (st. *sustoli*), vom ungebræuchlichen *subtolo*, assimilirend *sustolo*;

3) *Gigno genui*, von dem auch im Altgriechischen veralteten *ΓΕΝΩ - ΕΩ*.

4) *Sisto* (*ἱϛάω, ἱϛῶ*, davon *ἵϛημι*), eigentlich nur seine Composita, welche alle, mittels des Umlauts *i* statt *e*, das Perfect *steti*, von oder zu *sto*, in *stiti* umwandeln, als z. B. *absisto abstiti, adsisto adstiti* u. s. f. Die mit zweisylbigen Præpositionen zusammengesetzten erlauben auch *steti*, als: *circumsteti*.

5) *Sum fui* vom seltenen *fuo*; doch *possum* (*pote sum*) *potui*, wahrscheinlich von einem veralteten POTEO.

§. 8.

VI Verba der dritten Conjugation ohne actives Perfect.

Von mehreren Verbis der dritten Conjugation findet man gar kein actives Perfect und davon abgeleitete Præterita, sondern nur ein Imperfect, wie an vielen altgriechischen Verbis; als:

a) von den streng sogenannten Inchoativis nominalibus auf *sco*, d. h. von jenen Inchoativis, die auf kein Stammverbum zurückgeführt werden können; also entweder nur

---

*) Die Bildung dieser Perfectformen ist zum Theil schon oben § 4 *a* erklært worden, wird es aber unten bei der 2ten Conjugation noch deutlicher werden.

von einem Substantiv oder Adjectiv abgeleitet sind, wie z. B. *juvenesco, puerasco, silvesco, ditesco, sterilesco, teneresco,* u. s. f.

b) Keine active Perfectform findet man auch von den Verbis *ajo, frendo, furo, glisco, hisco, vergo,* und von den einfachen Verbis *ruo* und *vado,* obwohl die Composita des ersten regelmæssig *rui* bilden, als: *Diruo ui, eruo ui, obruo ui* etc.; und die Composita des zweiten einen Aorist auf *si,* als z. B, *evado evasi, invado invasi,* etc. Hierher gehört auch *fio* (*φύω*) nebst seinen Compositis *infit* und *defit;* dann *fido fisus sum,* mit den seltenen Ausnahmen *confidi* und *diffidi.*

Und hiermit ist nun unsere Theorie von der Bildung des activen Perfects der dritten lat. Conjugation beendigt. Wir haben sie auf fünf, eigentlich gar nur auf vier Hauptregeln zurückgebracht. Auf eben so viele, und im Grunde eben dieselben Hauptregeln lässt sich auch die Perfectbildung der contrahirten, oder ersten, zweiten und vierten Conjugation zurückführen, wie wir jetzt zeigen wollen.

ZWEITES CAPITEL.

Bildung des activen Perfects der contrahirten, oder 1ten, 2ten und 4ten Conjugation.

§. 9.

Im Voraus müssen wir erinnern, dass unsere bisherige erste lat. Conjugation der altgriechischen auf *άω,* sowie die zweite der auf *έω,* entspricht, und die vierte auf *io, is, ire* blos durch Umlaut des *e* in *i* aus der zweiten entstanden zu seyn scheint. Ein Beweis oder Ueberrest dürften die Formen *cieo, es, ere,* und *cio, is ire,* dann *eo, is, ire* nebst Compotitis und den defectiven Verbis *queo* und *nequeo, is* etc. seyn. Dies vorausgesetzt stellen wir nun wieder folgende Hauptregeln auf.

§. 10.

I. Bildung des Perfects der Conjugatio contracta vom uncontrahirten Præsens.

Auch die lat. Verba der 1ten, 2ten und 4ten Conjugation bilden regelmässig, wie die der 3ten, ihr actives Perfect, indem sie ebenfalls nur das reine *o* der ersten singularen Person des activen Präsens Indicativi mit *i, isti, it; imus, istis, erunt* (*ere*) vertauschen; und zwar;

a) mit, bei der 4ten Conjugation bisweilen auch ohne Vorschiebung des äolischen *v,* vor dem dann ebenfalls der kurze Charactervocal auch hier wieder gedehnt wird; z. B.

Erste Conjugation,

wobei man sich die erste Person in *ao* (*άω*) aufgelöst denken muss:

Laudo, LAUDA-O, und dafür nun *laudavi, laudasti* (contrahirt) und *laudavisti, laudavit*; *laudavimus, laudastis* und *laudavistis, laudarunt* und *laudaverunt* auch *laudavere.* Und so alle Verba dieser Conjugation, mit Ausnahme sehr weniger, die entweder, mit Ausstossung des vorhergehenden Vocals, *v* vocalisiren, oder das Perfect von der contrahirten ersten Per-

son ableiten. In dem französischen *Parfait defini* oder *simple* auf *ai, as, a* etc., und in dem italienischen *Passato simplice* auf *ai, asti* &c. der ersten Conjugation hat sich die lat. Urform *ai, aisti* contr. *asti* &c. zum Theil noch erhalten.

Zweite Conjugation.

Fleo, FLE-I, flevi, flesti (contrahirt) und *flevisti, flevit; flevimus, flestis* und *flevistis, fleverunt* und *flevere*; und so noch *deleo, neo, oleo.* zu *olesco* wachse; (*oleo* rieche *olui*), nebst den Compositis des ungebräuchlichen *pleo,* als: *Compleo plevi, repleo plevi* &c.

Vierte Conjugation.

Audi-o, davon *audii* gew. *audivi, audiisti* contrahirt *audisti,* oder *audivisti, audiit* gew. *audivit; audivimus, audiistis, istis, audivistis, audierunt, audiverunt, audiere,* oder *audivere.* So auch *eo ivi,* die Composita gewöhnlich *ii; iisti* &c. und *queo, nequeo, quivi* &c.

b) Mit Vocalisirung des *v* und Ausstossung des vorhergehenden Vocals:

Erste Conjugation.

Hierher gehören nur mit ihren Compositis wenige Verba, als: *crepo ui* (blos *discrepo avi*), *cubo cubui,* doch bisweilen auch *avi; domo ui, neco ui* und *avi,* beides von gleicher Autorität; *sono ui, tono ui, veto ui, mico ui, frico ui, seco ui,* und die Composita des einfach ungebräuclichen *plico,* von welchem man beide Formen *avi* und *ui* antrifft; als z. B. *applico avi* und *ui.* Cicero gebraucht *ap-* und *explicavi.* Auch von *duplico, multiplico, replico* und *supplico* findet man gew. *avi.* Uebrigens entschied bei den Compositis von *plico* der Gebrauch im Ganzen für *ui.* *)

Zweite Conjugation.

Hier kann die synkopirte Formation auf *ui* sogar als Regel angenommen werden; denn bei Weitem die meisten Perfecte dieser Conjugation enden sich auf *ui;* so, dass hier auch nur die einfachen Verba mit dieser Endung alle aufzuführen schon ermüden würde. Es genüge also im Allgemeinen die Bemerkung: „Verba der zweiten Conjugation, die ein actives Perfect haben, und dieses nicht auf eine andere Art formiren, bilden es auf *ui*"; als z. B. *doceo ui, moneo ui* u. s. f.

Vierte Conjugation.

Hier befolgen nur sehr wenige Verba die Regel *b*; nämlich

1) blos *salio* springe **) und dessen Composita auf *silio,* von welchen man in der alten Sprache *salii, silii* und *salivi, silivi;* in der neuern aber gewöhnlich nur *salui* und *silui* findet; dann *sario* oder *sarrio ii, ivi* und *ui.*
2) die drei Composita *aperio, operio, cooperio* des einfach ungebräuchlichen *pario* oder *perio.* Die übrigen aber, nämlich *com-* und *reperio,* bilden ihr Perfect auf *peri* vom contrahirten Præsens.

---

*) Das Vorkommen der beiderlei Endungen auf *avi* u. *ui* ist ein Beweis für unsere Regel *b.*
**) Dagegen *salio* oder *sallio* salze *ii* und *ivi.*

Von *amicio* findet man zwar in den Grammatiken *amicui* und *amixi*; aber in keinem Schriftsteller.

§. 11.

II. Perfecte der Conjugatio contracta vom contrahirten Präsens.

Von der contrahirten oder synkopirten ersten singularen Person des activen Präsens Indicativi, mit bloser Anhängung der allgemeinen Perfect-Endung *i, isti it &c.*, statt *o*, bilden ihr actives Perfect; und zwar:

a) ohne Reduplication und blos mit Verlängerung der kurzen Wurzelsylbe:

α) bei der ersten Conjugation *juvo juvi, lavo lavi.* Man hat daher auch Formen der dritten Conjugation, namentlich von *lavo*, als: *Xantho lavis amne Crines.* Hor. Od. IV. 6. 26.

β) Bei der zweiten Conjugation; ebenfalls mit Verlängerung der kurzen Wurzelsylbe, *caveo cavi, faveo favi, ferveo fervi* auch *ferbui, foveo fovi, moveo movi, paveo pavi, prandeo prandi, sedeo sedi, video vidi* (dessen Thema eigentlich *ΙΔΩ*, äolisch VIDO), *voveo vovi.*

γ) Bei der vierten Conjugation, auch mit Verlängerung der kurzen Wurzelsylbe, blos *venio veni* mit seinen Compositis, als: *Advenio adveni* u. s. f.

b) Mit der Reduplication, blos folgende Simplicia der zweiten Conjugation: *Mordeo momordi, pendeo pependi, spondeo spospondi, tondeo totondi.*

§. 12.

III. Perfecte der Conjugatio contracta mit Aoristform.

Mehrere Verba der Conjugatio contracta bilden auch, wie fast die meisten der dritten Conjugation, blos einen Aorist I. vom contrahirten Præsens; und zwar:

a) mit bloser Verlängerung der Wurzelsylbe die so eben unter α - γ genannten Verba, *Juvo juvi, caveo cavi* u. s. f.

b) Mit der Endung *si*

α) bei der zweiten Conjugation *algeo alsi* (zugleich mit Ausstossung des mittern der drei zusammenkommenden Consonanten), und so auch: *ardeo arsi, fulgeo fulsi, indulgeo indulsi, mulceo mulsi, mulgeo mulsi, tergeo tersi, torqueo torsi, turgeo tursi, urgeo ursi;* ferner: *Rideo risi, suadeo suasi,* (mit Ausstossung des unverträglichen Zungenlautes *d* vor *s*); endlich *haereo* (alt *haeseo* oder *haeso*) *haesi, maneo mansi* (äolisch).

β) Bei der vierten Conjugation *campio campsi, farcio farsi,* die Composita *fersi; fulcio fulsi, haurio* (alt *hausio* oder *hauso*) *hausi, raucio rausi, sarcio sarsi, sentio sensi,* (mit Ausstossung des mittern Consonanten *t* vor *s*), *sepio sepsi.*

Von der ersten Conjugation hat kein Verbum eine Aoristform auf *si.*

c) Mit der Endung *xi.*

α) Bei der zweiten Conjugation *augeo auxi, conniveo nixi* (st. *ivsi, ipsi*) auch *connivi, luceo* und *lugeo luxi, frigeo frixi,* selten *frigui.*

β) bei der vierten Conjugation *sancio sanxi*, seltener *sancivi; vincio vinxi*. Auch auf *xi* endigt sich kein Perfect der ersten Gonjugation.

§ 13.

IV. Fremde Perfectformen der Conjugatio contracta.

Fremde Perfectformen entlehnte nur ein und das andere Verbum der Conjugatio contracta; als:

a) bei der ersten Conjugation nur *do* und *sto*; das erste mit allen Compositis der ersten Conjugation *dedi*, mit kurzem *e* von *dedo* (*ΔΙΔΩ, δίδωμι*); das zweite *steti*, auch mit kurzem *e*, vermuthlich von einem veralteten STETO. Die Form *steti* hat auch das Compositum *circumsto;* die übrigen bilden alle *stiti*, sowie alle Composita der dritten Conjugation von *do* ihr Perfect auf *didi*.

b) bei der zweiten Conjugation *cieo civi*, von *cio is ire*,

§ 14.

V. Verba der Conjugatio contracta ohne Perfect.

Gar kein actives Perfect, nicht einmal ein fremdes, findet man:

a) bei der ersten Conjugation von *labo labas*, nur bei Plinius *labasse;* und von *nexo* freq. von *necto xum*.

b) keines bei der zweiten Conjugation von *aveo, calveo, caneo, denseo, flaveo, foeteo, glabreo, hebeo, humeo, lacteo, liveo, immineo* und *promineo, maereo, polleo, renideo, scateo, squaleo, vegeo &c.*, dann von *audeo, gaudeo, soleo*, welch drei letztere ihr Perfect für das Activum aus *sum es est &c.*, und ihrem Participio Präteriti *ausus, gavisus, solitus*, wie *fido fisus* *), zusammensetzen.

c) bei der vierten Conjugation von *ferio* und *ferocio*, dann von den sogenannten Desiderativis auf *urio*, als z. B. *coenatario, scripturio;* mit Ausnahme von *parturio, esurio, ligurio*, welche ihr Perfeet regelmässig auf *ivi* oder *ii* bilden.

DRITTES CAPITEL.

Active Perfecte der zusammengesetzten latein. Verba aller vier Conjugationen.

§ 15.

Die zusammengesetzten Verba aller 4 lat. Conjugationen folgen in der Bildung ihrer activen Präterita, selbst wenn sie im Präsens einen Umlaut annehmen, regelmæssig der Formation ihrer Simplicia; als z. B. *combibo bibi, colligo egi, abigo egi, redimo emi, abjicio eci, corrigo exi, reseco ecui, defleo evi, edoceo cui, commoveo ovi, assideo sedi, refulgeo fulsi, irrideo risi, illuceo luxi, resarcio arsi, consentio sensi* u. s. f.

---

*) Von dieser Formation wird unten bei den Supinis das Nähere erklärt werden.

Ausnahmen gibt es hier nur drei; als:

a) Einige Composita, welche die Stamm- oder Wurzelsylbe *a* in *e*, oder *a, ae, e* in *i*, oder *a, au* in *u* umändern, behalten diese Umlaute auch in ihren activen Perfectis. Der erste Fall findet statt bei den Compositis der Verba *farcio, spargo, scando,* als z. B. *confercio fersi, adspergo spersi; conscendo scendi* etc.; der zweite bei den Compositis der Verba *cado, habeo, rapio statuo, taceo, teneo, tango, caedo, laedo, quæro;* als z. B. *incido cidi, adhibeo ui, arripio ripui, constituo stitui, conticeo ticui, abstineo tinui, attingo tigi, abscido scidi, allido lisi, conquiro quisivi* etc.; und der dritte bei den Compositis von *quatio* und *claudo,* als z. B. *concutio cussi, recludo clusi* etc.

b) Die Reduplication behalten nur die Composita von *credo, do, disco, posco, sto* und manchmal die von *curro*; als z. B. *accredo credidi, addo didi, edisco didici, reposco poposci, adsto stiti, accurro curri* und *cucurri* etc. Alle übrigen Composita nehmen die Reduplication ihrer Simplicia nicht an.

c) Ausserdem weichen von der Perfectform ihrer Simplicia ab die Composita von *cano cecini,* welche alle die Endung *cinui* annehmen, als *accino cinui concino cinui,* u. s. f.; ferner die Composita von *pungo, pupugi* nebst *diligo* und *intelligo* von *lego legi,* welche alle den Aorist auf *xi* bilden, als: *compungo punxi, expungo punxi* etc., *dilexi, intellexi.*

Und hiermit glauben wir nun unsern Versuch einer Reduction der sämmtlichen Perfect-Bildungen als erschöpft schliessen, und zu dem der lat. Supine übergehen zu dürfen.

Zweiter Abschnitt.

Von der Bildung der lateinischen Supine.

§ 16.

Das Verbum hat in den Sprachen einen dreifachen Gebrauch, der genau ausgeschieden werden muss. Erstens wird es als Substantiv gebraucht, in dem sogenannten Infinitiv, und unterliegt daher auch, wenigstens zum Theil, der substantivischen Flexion, entweder mit dem Artikel, oder wenn dieser fehlt, mit eigenen Casus - Endungen. Der erste Fall findet beim griechischen, der zweite beim lat. Verbum statt, als z. B. *τὸ, τοῦ, τῷ τύπτειν, τύψαι, τετυφέναι; τύπτεσθαι* u. s. f.; dagegen im Lateinischen, wo der Artikel mangelt, Nom. *laudare,* Gen. *laudandi,* Dat. *laudando,* Acc. *laudare,* objectiv auf die Frage: Was?, und mit einer Präposition, als: *ad, ob, inter* etc. im Zielsaccusativ *laudandum,* Abl. *laudando.* Das deutsche Verbum substantivum nimmt beide, Artikel und Endungslaut, an, als z. B. das Schreiben, des Schreibens, u. s. f. Ausserdem wird zweitens das Verbum als Adjectiv gebraucht, und daher auch adjectivisch gebeugt, und zum Theil sogar gesteigert, als z. B. *amans, antis, amantior amantissimus; amaturus, a, um*; *amatus, a,um; amatissimus, a, um; amandus, a, um.* Man nennt diesen Gebrauch des Verbums mit den römischen Grammatikern Participium, weil es Theile vom Verbum und Adjectiv behält und annimmt. Bestimmter

und zugleich fasslicher dürfte es Verbum adjectivum, so wie im ersten Falle, statt Infinitiv, Verbum substantivum genannt werden.

Die Hauptbestimmung des Verbums aber ist drittens das Prädiciren (Aussagen, Reden); denn mit den Nennwörtern (Nominibus) werden die selbstständigen, oder als selbstständig gedachten Dinge (Substantiva) blos benannt, z. B. *sol* die Sonne; von ihnen geredet, d. h. ihnen etwas zu- oder abgesprochen wird erst durch ein Verbum (Redewort), z. B. *sol lucet*, die Sonne leuchtet. Dabei werden zugleich die Zahl-, Zeit- und Modalitäts-Verhältnisse mit berücksichtiget und ausgedrückt.

§. 17.

Aber eben in der Bezeichnung aller vorgenannten Beziehungen des Verbums, sowohl des prädicativen, als adjectivischen und substantivischen, ist die lateinische Sprache bei Weitem nicht so mannigfaltig und vollkommen, als ihre Mutter, die altgriechische Sprache. Die Römer liess ihr politisches und kriegerisches Leben auch nicht zur höheren Ausbildung ihrer Sprache gelangen. Diese blieb daher in ihren Formen hier und da sehr beschränkt und mangelhaft.

Sehr mangelhaft ist sie unter Anderm auch im Ausdrucke der activen Vergangenheit des Verbi substantivi, oder des sogenannten Präteriti Infinitivi activi; denn hier hat sie aus Mangel des Artikels und der Endungsfähigkeit nicht, wie die griechische Sprache, alle Casus, sondern nur zwei, einen Subjectsnominativ, z. B. *Didicisse fideliter artes emollit mores*. Ovid.; und einen Objectsaccusativ, z. B. *Tametsi vicisse debeo, tamen de meo jure decedam*, Cic., die wie nomina indeclinabilia gebraucht werden. Die Noth zwang sie daher, zur Bezeichnung des Zielsaccusativs und Rücksichtsablativs zwei andere verwandte Formen, nämlich das Neutrum des Participii präteriti, im Accusativ mit activer und im Ablativ mit passiver Bedeutung, zu Hilfe zu nehmen, und als Substantiva *) zu gebrauchen z. B. *Hannibal patriam defensum* (*εἰς τὸ defendisse*) *revocatus est, Nep.* — *Virtus difficilis inventu* (s. v. a. *περὶ τοῦ εὑρεθῆναι*); daher *digna legi, niveus videri* st. *lectu, visu*, u. dgl.

Diese Form ist unsers Wissens nur der lateinischen Sprache eigen. Ihre Grammatiker nannten sie höchst sonderbar Supinum (Lagewort?). Priscian nennt sie auch Participiale (Verbum) **).

Dass sie ursprünglich participialisch war, erhellt aus der Endung *o*, die hier bisweilen noch bei *opus* archaistisch vorkommt, z. B. *Priusquam incipias consulto, et ubi consulueris, mature facto opus est, Sall.* — Spæter aber gieng auch hier *o* in *u* über; daher denn *opus* gewöhnlich auch nur mit dieser Endung zu finden ist; z. B. *Ita dictu opus est, si me vis salvum esse. Ter.*

Aber auch die Formation dieser Supine, oder vielmehr des Participii Præteriti ist, wie die Bildung des activen Perfects, mancherlei Modificationen unterworfen, obwohl die

*) Dass der adjectivische Ablativ auch substantivisch gebraucht werden kann, lehren *quo, eo, aliquo* mit dem Genitiv.

**) *Supinum vel Participiale in um desinens. Lib. IX. de prim. Conjug.*

Supinendung, wie die des activen Perfects, im Grunde nur Eine ist; næmlich *itum itu*, mit kurzem *i*. —

Wir wollen nun auch diese Variationen der Supinbildung auf ihre Urgesetze zurückzuführen suchen, und zwar nach der næmlichen Ausscheidung der latein. Conjugationen, wie wir sie oben gemacht haben, also;

ERSTES CAPITTEL.

Bildung der Supine oder des substantiv. Participii prät. der dritten Conjugation.

§. 18.

Die Urendung der Supine für alle Conjugationen ist, wie eben gesagt, *itum itu*, mit kurzem *i*. Sie wird aber bei ihrer Verbindung mit den Stämmen der Verba verschieden modificirt. Die erste singulare bald contrahirte, bald nicht contrahirte Person des activen Präsens Indicativi jüngern und ältern Themas wird zwar auch hier, wie bei der Bilduug des activen Perfects, zu Grunde gelegt, und nach Abwerfung des *o* bloss *itum itu* angehängt; allein sowohl *i*, als *t* unterliegen Veränderungen. Das erste kann bleiben, kann mit dem Charaktervocal in eine lange Sylbe zusammengezogen, oder ausgestossen; der Zungenlaut *t* aber mit *s*, und wenn dieses mit *c, g* zusammenkommt, sogar mit *x* vertauscht werden. Wir haben demnach Supine auf *itum* mit kurzem und langem *i*, auf *tum*, *sum* und *xum*; und alle diese Endungen finden wir an den Verbis der dritten Conjugation, daher:

§. 19.

I. Supine der dritten Conjugation auf itum mit kurzem und langem i.

Ein Supin

a) auf *itum*, mit kurz bleibendem, bisweilen auch ausgestossenem *i*, bilden von der contrahirten ersten singularen Person des Præsens Indicativi folgende Verba der dritten Conjugation: *Alo alitum* auch *altum, bibo bibitum, credo creditum, depso depsitum* auch *depstum, fremo itum, fugio* (ΦΥΓΩ) *fugitum, fruor fruitum* auch *fructum,* wovon unten; *gemo itum, molo itum* mahle auf der Mühle, *parco parcitum,* doch unsicher, gew. *parsum; pario itum,* aber blos *in pariturus* lebend, gew. *partum; pedo itum, pono positum* (*s* st. *n*), aber *repono* auch *repostum; strepo itum, vomo itum* nebst den Compositis dritter Conjugation von *do, sto* und *sisto,* als: *Addo itum, præsto itum* auch *atum* mit langem *a, subsisto substitum;* dann den Compositis auf *cumbo,* welche ihren Verstärkungs - Consonanten *m* auch im Supin, wie im Perfect, ausstossen, als: *Incumbo incubui, incubitum* u. s. w. Die Participia *abnuiturus, luiturus* bezahle, *moriturus, nasciturus, oriturus,* sowie *agito* setzen zwar auch ein Supin auf *itum* mit kurzem *i* voraus; allein vorkommt ein solches nicht.

b) Auf *itum* mit langem *i* und vom aufgelösten Präsens *io* bilden ihr Supin mittels Contraction des *ii* die Verba *Accerso* (*arcesso*) *itum, capesso itum, cupio itum, facesco itum, lacesso itum, peto itum, quæro* (alt *quæsio*) *quæsitum, rudo* (davon vielleicht *erudio*) *itum,* u. endlich *tero tritum,* wahrscheinlich von einem veralteten *terio,* und demnach mittels Synkope und Contraction aus *teriitum* gebildet.

§. 20.

II Supine der dritten Conjugation blos auf tum.

Ein Supin vom contrahirten Präsens blos auf *tum* bilden die meisten Verba der dritten Conjugation, und zwar:

a) mittels Verschmelzung des *i* in der regelmässigen Supin-Endung *itum* mit dem vorhergehenden, und demnach lang werdenden Vocal, die Verba: *Acuo utum, arguo utum,* dafür aber gew. *convictum; imubo utum, sequor sequutum (secutum), spuo utum, solvo* und *volvo solutum, volutum* mittels Vocalisirung des *v*, nebst Compositis und den Compositis der ungebräuchichen *duo* und *luo* wasche, als: *Induo, exuo, abluo, eluo, diluo, polluo utum.* Nur die Composita von *ruo,* obwohl *ruiturus* ein Supin *ruitum* voraussetzt, bilden dasselbe mit mit kurzem *u,* als: *Eruo, obruo, utum* etc.; aber *sperno,* vermuthlich von einem veraltetem *spereo,* contrahirt aus *spereitum* sein Supin in *spretum* mit langem *e*; und *sterno* (alt vielleicht auch *stereo, stereitum*) vertauscht dieses lange *e* (η) dorisch mit langem *a,* und formirt *stratum.*

b) Mit Ausstossung des *i* der Supin-Endung *itum,* und zwar:

α) ohne Verænderung oder Verdrængung des vorhergehenden Consonannten, und nur hier und da mit dem Umlaut der Wurzelsylbe: *Cano cantum,* die Composita *centum; capio captum,* die Composita *ceptum*; *carpo carptum,* die Composita *cerptum; coepi coeptum, colo cultum* statt *coltum, como comtum* auch *comptum* zur Vermittelung eines leichten Uebergangs vom Lippenlaut *m* zum Zungenlaute *t*); *consulo consultum, coquo* sprich *coco, coctum; demo demtum* und *demptum, depso depstum* doch auch *depsitum, dico dictum, duco ductum, emo emtum* und *emptum, facio factum,* die Composita auf *ficio fectum, gero* (alt *ceso*) *gestum, ico ictum, jacio jactum,* die Composita auf *jicio jectum, occulo ultum, pario partum, pasco pastum* (mit Ausstossung des mittern Consonannten c); *promo promtum* und *promptum, queror* (alt *quesor*) *questum, rapio raptum,* die Composita *ripio reptum, sculpo sculptum, serpo serptum,* aber noch nicht nachgewiesen; *sero* binde *sertum,* aber *sero* (alt *seo*) säen *satum* mit kurzem *a,* die Composita *situm* mit kurzem *i; sumo sumtum* und *sumptum, traho* (*tracho*) *tractum, texo textum, uro* (alt *uso*) *ustum, vivo* (einst etwa *vico*) *victum, veho* (*vecho*) *vectum* nebst den Compositis der ungebræuchlichen Simplicia *lacio* und *specio* auf *licio* und *spicio,* als: *Allicio allectum, conspicio conspectum* etc.; blos *elicio elicitum* mit kurzem *i.*

β) Mit Ausstossung der eingeschalteten Verstærkungs-Consonanten *m, n: Lino litum, linquo* spr. *linco lictum*; *pinso pistum* doch auch *pinsitum. sino situm, rumpo ruptum, temno* oder vielmehr nur *contemno temtum* und *temptum, vinco victum.*

Nur hie und da mit Ausstossung des eingeschalteten *n,* aber mit Verwandlung der *Mediæ b, g* in die verwandten *tenues p. c,* vor dem *tenuis t: Glubo gluptum, nubo nuptum, scribo scriptum*; dann *ago actum, cingo cinctum, fingo fictum, fligo flictum, frango fractum, frigo frictum,* selten *frixum*; *fruor* neben *fruitum* auch *fructum,* wie von einem

veralteten mit *fruges* verwandten *frugo*; *fungor functum, jungo junctum, lego lectum, lingo linctum, mungo* gew. *emungo unctum, pango pactum* mache Vertrag, aber *pango* schlage *panctum, pingo pictum, plango planctum, pungo punctum, rego rectum, ringor rictum, stinguo* spr. *stingo stinctum, stringo strictum, struo* alt vielleicht *STRUGO, structum, tango tactum, tego tectum, tingo tinctum, ungo unctum.*

§. 21.

III. Supine der dritten Conjugation auf sum und xum.

Sehr viele Verba der dritten Conjugation bilden mit Ausstossung des *i* ihr Supin, statt auf *tum*, auf *sum*, und einige sogar auf *xum.*

a.) Auf *sum*, mittels Vertauschung des Zungenlautes *t* mit dem Zungenlaute *s*, was auch im Griechischen üblich ist, bilden vorzüglich ihr Supin:

α) Mehrere Verba auf *do*, ein Paar auch auf *to, tor*, welche dann die vor *s* unverträglichen Zungenlaute *d, t*, ja Einige sogar noch *n* ausstossen, dagegen aber die Wurzelsylbe verlängern, als: *cado casum, caedo caesum*, die Composita *cido cisum*; *claudo sum*, die Composita *cludo clusum; cudo cusum, divido divisum, edo esum, fido fisum, fundo* (*FUDO*) *fusum, lædo læsum*, die Composita *lido lisum; ludo lusum, mando mansum, nitor nisum* auch *nixum, pando pansum* gew. *passum, plaudo plausum, prehendo* und *prendo ensum, rado rasum, rodo rosum, tento tensum* und *tentum, trudo trusum, tundo tunsum* und *tusum, utor usum, verto versum* nebst ihren Compositis und den Compositis von *vado*, als: *Invado invasum &c.*; dann von den ungebräuchlichen *cendo, fendo*, als: *Incendo incensum, defendo defensum* etc.

Folgende verdoppeln wegen der verlängerten Wurzelsylbe das *s*: *Cedo cessum, gradior gressum* (statt lang *a*, lang *e*, wie griechisch η statt α) *frendo fressum* auch nur *fresum, findo fissum, fodio fossum, meto messum, mitto* (alt *mito*) *missum, patior, passum*, das Compositum *perpetior pessum, quatio quassum*, nur in *quasso* üblich, die Composita *cussum*; *scindo scissum.*

β) Die Endung *sum* statt tum tritt auch ein nach den Zungenlauten *l, r*, selbst wenn vor ihnen zur Vermeidung der Härte der mittere Consonant ausgestossen worden; daher: *Fallo* (alt *falo*) *falsum, pello pulsum* (mit dem Umlaut *u* statt *o*, vom alten *pelo polsum*); *eben so vello vulsum*; dann *curro* (alt *curo*) *cursum, mergo mersum* (mit Ausstossung des mittern Consonanten *g*), und eben so *parco parsum, salo* oder *sallo salsum, tergo tersum, verro* (alt *vero*) *versum. Labor lapsum* versauscht blos bs mit ψ (ps.). Und so denn auch die Composita.

b) In *xum* geht *sum* nach und mit den Gaumenlauten *c*, g, auch nach Ausstossung des mitteren Consonannten, über in den Verbis *am-* u. *complector plexum* (st. *plectsum, plecsum*), *figo fixum, flecto flexum. frico* röste, *frixum*, doch gew. *frictum, fluo* (wie von FLUGO) *fluxum, pecto pexum, nitor* (vielleicht einst *nictor*) *nixum*, gew. aber *nisum.*

§. 22.

IV. Supine der dritten Conjugation von verwandten Stämmen.

Mehrere abgeleitete Verba der dritten Conjugation bedienen sich des Supins ihrer Stammverba; nämlich:

a) Die Inchoativa verbalia auf *sco*, von deren Stammverbis ein Supin üblich war, oder noch ist; als z. B. Concupisco, (cupio) concupitum, convalesco (valeo) convalitum, exardesco (ardeo) exarsum, indolesco (doleo) indolitum, inveterasco, (inveterare) inveteratum, obdormisco (dormio) obdormitum, revivisco (vivo) revictum, scisco (scio) scitum und dgl. m. nebst *cresco* (veraltet wahrscheinlich creo es) cretum, dann quiesco quietum, suesco suetum von den nicht mehr üblichen quieo, sueo. So auch die Composita exolesco und obsolesco, exoletum und obsoletum, von oleo wachse; nur abolesco obolitum vom contrahirten Präsens, und von eben diesem mit Ausstossung des *i* und Umlaut des *o* in *u*, adolesco adultum. *Nosco* bildet von *ΝΟΩ* mittels Contrahirung des *oi* in langes *o* (*ω*) *notum*, nur die Composita agnosco und cognosco, mit Ausstossung des Charaktervocals *o*, agnitum und cognitum.

b) Die Inchoativ verbalia auf *scor*, deren Stammverba ein Supin hatten, oder noch haben; als:

1) *Adipiscor* adeptum, ein Compositum vom seltenen apiscor aptum; also etwa von einem veralteten Stamme APO, und darnach aptum aus apitum mit Ausstossung des *i*, wie in capio captum, carpo carptum etc., synkopirt, und wie in deren Compositis, so auch in adeptum *a* in *e* umgewandelt.

2) *Comminiscor* commentum wie von COMMENO, mit Auzstossung des *i*, also verwandt mit memini st. memeni, das vermuthlich von *μένος*, mens, abgeleitet ist.

3) *Expergiscor* experrectum vom ungewöhnlichen expergo, und diess von pergo perrectnm, einem Compositum von rego rectum.

4) *Irascor* iratum, mit langen *a*, also nach der ersten Conjugation geformt, und demnach wie von IRAO, Stammw. ira, æ.

5) *Morior* mortuum, blos Adjectiv; denn das Supin lautete regelmässig moritum; daher noch moriturus.

6) *Nanciscor* nactum, Particip auch nanctus, also von einem veralteten nanco, oder vielmehr naco.

7) *Nascor* natum, wie von *νάω* stelle, bringe an einen Ort zum Bewohnen, gleich irascor, iratum, mit contrahirtem *ai*, darum *a* in *atum* lang nach der ersten Conjugation.

8) *Obliviscor* oblitum mit langem *i*; dagegen oblitum von oblino mit kurzem *i*; das erstere offenbar dem Substantiv oblivio gemäss von einem veralteten OBLIO, davon denn aus obliitum contrahirt oblitum.

9) *Paciscor* pactum, wahrscheinlich vom obigen pango pactum mache Vertrag, und verwandt mit pax, acis und paco, as.

10) *Proficiscor* profectum ich mache mich vorwärts, reise, von proficio profectum.

11) *Uliscor* ultum synkop. aus ulitum, mit dem Umlaut *u*, wahrscheinlich vom griechlshen OLO verderbe.

§. 23.

V. Supine der dritten Conjugation von Synonymen.

Von Synonymen entlehnt das Supin:

1) *Fero latum* mit langem *a*, und daher offenbar aus *ai* contrahirt, wie *iratum* und *natum*; also etwa von einem veralteten *LAO*, gedehnt *LABO*, Aorist *λαβεῖν*.

2) *Tollo sublatum*, auch mit langem *a*, wahrscheinlich von *ʽΥΠΟΛΑΩ*, lat. *SUBLAO*; also ein Compositum des vorgenannten *latum*.

3) *Fio* (*φύω*) *factum*, von *facio*.

4) *Gigno genitum*, von *ΓΕΝΩ*.

5) *Sido sessum*, von *sedeo*.

6) *Sisto statum* mit kurzem *a* und die Composita *stitum* mit kurzem *i*, von *sto*.

§. 24.

VI. Verba der dritten Conjugation ohne Supine.

1) Keine Supinform haben überhaupt alle Verba, denen das active Perfect mangelt; demnach ins Besondere:

a.) Die oben §. 8 benannten Verba; also alle *Inchoativa verbalia* auf *sco*, die nur von Adjectivis oder Substantivis abgeleitet sind, z. B. *ægresco, juvenesco, puerasco &c.*

b.) Die Verba *ajo, ambigo, apage, attollo, cedo* gib, sag; *clango, furo, glisco, hisco, vergo*, mit Ausnahme des Verbums *frendo*, von dem man zwar bisher kein Perfect, wohl aber die Supinform *fressum* gefunden hat.

2.) Manche Verba haben zwar ein actives Perfect, aber dennoch kein Supin, als: *Abnuo*, obgleich davon *abnuiturus, annuo, inuo, renuo; ango, congruo, ingruo, compesco* und *dispesco, dego, disco*, nur *disciturus* bei Appulejus; *fuo* blos *futurus*; *incesso, metuo*, nur bei Lucret. *metutum; ningo, pluo, posco, psallo, sapio, scabo, serpo*, wenigstens ein Supin noch nicht nachgewiesen; *respuo, sterto, strido, tremo, volo* nebst *malo* u. *nolo &c.* Von *odi* findet man zwar *osurus, exosus* und *perosus* mit activer Bedeutung, aber sonst nichts Weiteres.

ZWEITES CAPITEL.

Bildung des Supins der Conjugatio contracta.

§ 25.

Auch an den Verbis der Conjugatio contracta auf *ao* (*άω*), *eo, io* wird das Supin auf dieselbe Weise gebildet, wie an den Verbis der Ur- oder dritten Conjugation; bald vom aufgelösten, bald vom contrahirten Präsens, jetzt mit langer; jetzt mit kurzer Penultima, je nachdem die Charakter-Vocale *a e i* mit *itum itu* contrahirt oder ausgestossen werden; ja wir haben ausserdem auch hier Supine blos auf *tum* und *sum*; nur keines auf *xum*.

Also:

§. 26.

I Supine der Conjugatio contracta mit langer Penultima vom aufgelösten, oder nicht contrahirten Präsens.

Wir haben schon oben bemerkt, dass die erste lat. Conjugation der griechischen auf *άω* gleiche,

so wie die zweite lateinische der griechischen auf *έω*, u. dass die vierte lateinische blos aus der zweiten auf *eo* mittels des Umlauts *e* in *i* entstanden zu sein scheine. Vertauscht man nun auch hier das reine *o* der ersten singularen Person des activen Präsens Indicativi mit der Urendung *itum itu*, so erhält man gleichfalls die Supinform der 1. 2. und 4. Conjugation, aber im uncontrahirten Zustande, und mit einem Hiatus. Diesem suchte nun auch die lateinische Sprache, wie die griechische, auszuweichen, und zog erstens ebenfalls unter vorzüglicher Berücksichtigung des Charakter - Vocals, beide Sylben in eine lange verwandte; nämlich *ai* in langes *a*, *ei* in langes *e* (*η*) und *ii* in langes *i* zusammen, als z. B.

a) Erste Conjugation, *LAVDA-O, LAVDA-itum* contr. *laudatum* mit langem *a*. Und so bei Weitem die meisten Verba dieser Conjugation.

b) Zweite Conjugation, *deleo, dele-itum*, contr. *deletum* mit langem *et*; aber also nur *fleo, neo* mit ihren Compositis, und die Composita von *pleo*, und die obgenannten *exolesco* und *obsolesco* von *oleo* wachse. *Reor ratum* (griechisch *ῥητός*) vertauscht dorisch blos *e* (*η*) mit langem *a*.

c. Vierte Conjugation, *audio, audi- itum, contr. auditum* mit langem *i*. Und so auch bei Weitem die meisten Verba dieser Conjugation.

§. 27.

II. Supine der Conjugatio contracta mit kurzer Penultima auf itum vom contrahirten Präsens.

Von der ersten contrahirten oder synkopirten singularen Person des Präsens Indicativi, u. demnach mit kurzem *i*, oder zweitens, zur Vermeidung des Hiatus, mit Ausstossung der Charaktervocale *a*, *e*, *i*, bilden ihr Supin auf *itum:*

a) Bei der ersten Conjngation die Verba *crepo itum*, *cubo itum;* selbst dessen Composita *auf cumbo*, mit Ausstossung des eingeschobenen *m*, als*: acc-, in-, pro- recumbo ubitum*; *domo itum*, *sono itum*, nur in *sonito* und *sonitus, us* üblich, Hor. *sonaturum; tono itum, veto itum;* auch die Composita *von plico* haben *itum*, doch gew. *atum*.

b) Bei der zweiten Conjugation nur eine sehr mässige Zahl von Verbis, obwohl hier itum als Regel angenommen ist; nämlich: *Arceo* oder vielmehr nur seine Composita *coerceo* und *exerceo;* denn *arcitum* kommt nur bei Priscian vor; *caleo, careo, coaleo, debeo, doleo, habeo, jaceo, lateo, liceo, mereo* und *mereor, moneo, noceo, pareo, placeo, polliceor, præbeo, soleo, taceo, terreo, tueor tuitum* u. *tutum, valeo. vereor &c.*

c) Bei der vierten Conjugation blos *eo*, *queo*, und *nequeo itum* mit kurzem *i*.

§. 28.

III Supine der Conjugatio contracta auf tum.

Auch hier kommen Supine blos auf *tum*, d. i., nicht nur von dem contrahirten oder synkopirten Präsens gebildet, sondern auch mit Ausstossung des *i* in *itum*, besonders vor den Gaumenlauten *c*, *g*, vor, wobei denn wieder die Rechte des *tenuis t* vor Mediis u. Gaumenlauten

in Anwendung kommen, und *v* theils vocalisirt, theils ausgestossen, und die vorhergehende Sylbe verlängert wird; als:

a.) Bei der ersten Conjugation: *Eneco enectum* und *enecatum; frico frictum* und *fricatum*, *seco sectum*, dann *do datum* mit kurzem *a* wegen des ausgestossenen *i*; dagegen *juvo jutum* mit verlängerten *u st. juvtum*. Die Participia *juvaturus* und *adjuvaturus* neben *adjuturus* setzen auch ein veraltetes Supin *juvatum* voraus, so wie *lavo*, von dem *lavatum* eben so gewöhnlich ist, als *lautum*, und statt dessen *lotum* (mit dem Umlaut *o st. au*), wenn anders *lautum* nicht (statt *lavitum*) von dem selbst bei Horaz vorkommenden *lavo, is ere* gebildet ist. *Poto* hat *potatum* und *potum*, besonders in den Compositis *appotus* und *epotus;* mit langen *o*.

b.) Bei der zweiten Conjugation; und zwar:

α) ohne Veränderung vor *tum: Doceo doctum, teneo tentum, misereo* und *misereor misertum torreo* (alt *toseo, toso*) *tostum*.

β.) Mit *tenuis* vor *tenuis: Augeo auctum, mulgeo mulctum, sorbeo sorptum,* von *lugeo luctum* ist nur *luctus, us* üblich, so wie von *luceo* blos *polluceo polluctum*.

γ.) Mit Vocalisirung des *v*: *Caveo cautum, faveo fautum.*

δ.) Mit Ausstossung des *v*, und Verlängerung der vorhergehende Sylbe: *Foveo fotum, moveo motum, voveo votum.*

ε.) mit Ausstossung des mitteren Consonanten: *Indulgeo indultum, misceo mistum* auch *mixtum* (*st. misctum* im ersten Fall mit Ausstossung des *c*, im zweiten mit Versetzung des *sc*, und dafür dann *x*).

c.) Bei der vierten Conjugation, hier und da mit Ausstossung des mitteren Consonanten: *Amicio amictum, farcio fartum* auch *farctum*, die Composita *fertum*; *fulcio fultum, haurio* (*hausio*) *haustum, orior ortum,* aber *oriturus*; *salio saltum, sancio sancitum* u. *sanctum, sarcio sartum, sepelio sepultum* (*st. sepoltum*), *sepio septum, venio ventum, vincio vinctum*; dann die Composita von dem ungewöhnlichen *perio*, als; *Aperio, comperio, cooperio, operio, reperio,* nebst *experior* und *opperior, ertum.*

§. 28.

Supine der Conjugatio contracta auf sum.

Ein Supin auf *sum* statt *tum* bildet vom contrahirten Präsens:

a.) Die erste Conjugation an keinem Verbum, wohl aber an mehreren

b.) Die zweite Conjugation; und zwar gerne nach den Zungenlauten *d, t, l, n*, und mit Ausstossung des mitteren Consonanten; als: *Ardeo arsum, audeo ausum, censeo censum, recenseo* auch *recensitum; gaudeo* (alt vielleicht *gavideo*) *gavisum*, *hæreo* (alt *hæseo*) *hæsum st. hæsisum, maneo mansum, mulceo mulsum, mulgeo mulsum* auch *mulctum, mordeo morsum, prandeo pransum, rideo risum, suadeo suasum; spondeo sponsum, tondeo tonsum, video* (alt *ΙΔΟ*, äolisch *VIDO*) *visum. Fateor fassum*, die Composita *fessum*, und *sedo sessum* scheinen ihr *s* bloss wegen der im Supin verlängerten Wurzelsylbe verdoppelt zu haben.

Jubeo bildete *jussum* vermuthlich vom alten *juso,* ehe sein *s* verdoppelt worden, aus *jusisum* (*st. jusitum.* davon *justus, a, um*).

c.) Die vierte Conjugation, ebenfalls mit Ausstossung des mitteren Consonanten, bildet nur an sehr wenigen Verbis ein Supin auf *sum*; nämlich an *Raucio rausum, sentio* und *adsentior sensum, ordior orsum, metior mensum* (*n st. t*).

NB. Ein fremdes Supin von Synonymen, wie bei mehreren Verbis der dritten Conjugation, findet man bei keinen Verbum der *Conjugatio contracta.* Nur *medeor* entlehnt *medicatum* von *medicor, aris.*

§. 29.

V. Verba der Conjugatio contracta ohne Supine.

Auch hier gelten, wie bei der dritten Conjugation (s. §. 24) die Regeln:

1.) Verba, die von sich kein actives Perfect bilden, haben auch kein Supin; also alle schon §. 14 aufgeführten Verba:

2.) Mehrere Verba haben zwar ein actives Perfect, aber dessen ungeachtet kein Supin, als:

a.) Bei der zweiten Conjugation: *Algeo, calleo, candeo, conniveo, egeo, emineo, ferveo, floreo, frondeo, fulgeo, horreo, lanqueo, lateo, madeo, niteo, oleo* rieche, *palleo, pateo; rigeo, rubeo, sileo, sorbeo, sordeo, splendeo, strideo, studeo, stupeo, timeo, torpeo, tumeo, turgeo, urgeo, vigeo, vireo &c.*

b.) Bei der vierten Conjugation die Desiderativa *nupturio, parturio*; dann die Verba *cæcutio, gestio, glocio, ineptio, veneo &c.*

§. 30.

VI. Supine der zusammengesetzten Verba aller vier Conjugationen.

Auch in der Bildung der Supine, wie in jener des activen Perfects, folgen die zusammengesetzten Verba regelmässig ihren einfachen Stammverbis. Bloss von denen, deren Supin sich sowohl auf *tum*, als *sum* endet, ist in den Compositis gewöhnlich nur Eine Form im Gebrauche, wie z. B. von den Compositis des Verbums *tundo tunsum* und *tusum* nur die letztere, als: *con-, ex-, ob-, pertundo tusum.* Von *tendo tentum* und *tensum* behalten zwar *ex- in- os-* und *pertendo* beide Formen, dagegen *detendo* nur *detensum*, wahrscheinlich zum Unterschiede von dem Supin des Verbums *detineo*; und *attendo, con-, dis-, ob-, por-,* und *protendo* blos *tentum.* Ausserdem erleidet die Supin-Endung in den Compositis keine weitere Veränderung. Höchstens wechseln einige Composita, wie im Präsens uud Perfect, den Wurzellaut auch im Supin, besonders *a* in *e*, um; als:

Cano,	Composita	*cino, centum;*	*capio,*	Composita	*cipio, ceptum;*
carpo,	„	*cerpi, cerptum;*	*facio,*	„	*ficio* *), *fectum;*
farcio,	„	*fercio, fertum;*	*fateor,*	„	*fiteor, fessum;*

*) Die in der Composition *a* behalten, als *calefacio &c.*, bilden mit ihrem Stammverbum *factum.*

gradior,	Composita	*gredior, gressum;*	*jacio*,	Composita	*jicio, jectum;*
partior,	„	*pertior, pertum*;	*patior*,	„	*petior, pessum;*
rapio,	„	*ripio, reptum*;	*scando*,	„	*scendo, scensum;*
spargo,	„	*spergo, spersum.*			

Von *habeo* bilden die Composita, ausser *posthabeo*, *hibeo hibitum*; von *statuo*, *stituo stitutum*, und von *salio*, *silio sultum;* von *cædo* aber *cidi cisum*, von *lædo*, *lido lisum*; von *quæro*, *quiro quisitum*, und von *claudo*, *cludo clusum*.

Und hiemit schliessen wir nicht nur auch diesen zweiten Abschnitt, sondern unsere ganze Reductionstheorie. Manche werden uns vielleicht tadeln wollen, dass wir gegen die verjährte Gewohnheit die Bildung der Supine von jener der activen Perfecte gesondert haben. Allein was die Natur getrennt hat, muss auch im System getrennt werden. Die Supine sind einmal sowohl in der Bedeutung, als in der Bildung von den Perfecten wesentlich verschieden; daher mussten sie auch abgesondert behandelt werden. In der Praxis, nachdem man sich mit den Gründen ihrer Formation bekannt gemacht, können sie immerhin wieder vereiniget werden. Sollten wir hier und da aus Versehen ein Verbum übergangen haben; so bitten wir der grossen Menge wegen um Nachsicht und Entschuldigung. Es wird keinem Leser schwer fallen, die Uebergangenen in eine der aufgestellten Rahmen gehörig einzuschalten. Sehr bedauern müssen wir, dass aus Mangel an Lettern, wo es nöthig gewessen wäre, die Kürzen und Längen der Sylben nicht bezeichnet werden konnten. Uebrigens wünschen wir, dass die gute Absicht unsers Bemühens, Vereinfachung und Erleichterung einer schwierigen Materie, nicht verkannt, sondern möglichst unterstützt, und durch Ergänzung u. Verbesserung der allenfalls hier und da noch Statt habenden Mängel gefördert werden möge!

Verbesserungen.

Seite 5. § 2. statt *θελήϛω* — *θελήσω*. Seite 6. § 2. statt contarhirte — contrahirte.

Seite 7: § 3: statt Umlaut und Verlängerung — „u. Umlaut ohne Verlängerung." — Dann statt *telegi* — *teligi*.

Seite 8. § 4. Nach *præcello ui &c.* schalte man ein: „doch *percello* schlage nieder *perculi* statt *percoli* vom alten *percelo*".

Seite 10. § 7. statt *ἰϛὰω* — *ἰϛάω*. Seite 20. § 22. 11. statt *Uliscor* — *Ulciscor*.

Die übrigen kleineren, von selbst auffallenden Versehen wird der Leser zu verbessern gebeten.

gradior,	Composita	-gredior, -gressum;	facio,	Composita	-ficio, -fectum;
partior,	"	-pertior, -pertum;	patior,	"	-petior, -pessum;
rapio,	"	-ripio, -reptum;	scando,	"	-scendo, -scensum;
spargo,	"	-spergo, -spersum.			

Von *habeo* bilden die Composita, ausser *posthabeo*, *-hibeo -hibitum*; von *statuo*, *-stituo -stitutum*, und von *salio*, *-silio -sultum*; von *cado* aber *cīdi cāsum*, von *laedo*, *līdo līsum*; von *quaero*, *quīro quīsītum*, und von *claudo*, *clūdo clūsum*.

Und hiemit schliessen wir nicht nur auch diesen zweiten Abschnitt, sondern unsere ganze Reductionstheorie. Manche werden uns vielleicht tadeln wollen, dass wir gegen die verjährte Gewohnheit die Bildung der Supine von jener der activen Perfecte gesondert haben. Allein was die Natur getrennt hat, muss auch im System getrennt werden. Die Supine sind einmal sowohl in der Bedeutung, als in der Bildung von den Perfecten wesentlich verschieden; daher mussten sie auch abgesondert behandelt werden. In der Praxis, nachdem man sich mit den Gründen ihrer Formation bekannt gemacht, können sie immerhin wieder vereiniget werden. Sollten wir hier und da aus Versehen ein Verbum übergangen haben; so bitten wir der grossen Menge wegen um Nachsicht und Entschuldigung. Es wird keinem Leser schwer fallen, die Uebergangenen in eine der aufgestellten Rahmen gehörig einzuschalten. Sehr bedauern müssen wir, dass aus Mangel an Lettern, wo es nöthig gewesen wäre, die Kürzen und Längen der Sylben nicht bezeichnet werden konnten. Uebrigens wünschen wir, dass die gute Absicht unsers Bemühens, Vereinfachung und Erleichterung einer schwierigen Materie, nicht verkannt, sondern möglichst unterstützt, und durch Ergänzungen, Verbesserung der allenfalls hier und da noch Statt habenden Mängel gefördert werden möge!

Verbesserungen.

Seite 5. § 2. statt [illegible] — [illegible]. Seite 6. § 2. statt contrahirte — contrahirte.

Seite 7. § 3. statt Umlaut und Verlängerung — „u. Umlaut ohne Verlängerung." — Dann statt [illegible] — [illegible].

Seite 8. § 4. Nach *procello* u. s. w. schalte man ein: „doch *percello* schlage nieder *perculi* statt *perculi* vom alten *percelo*".

Seite 10. § 7. statt *laedo* — *laedo*. Seite 20. § 22. 11. statt *Vilitor* — *Vilicor*.

Die übrigen Kleineren, von selbst auffallenden Versehen wird der Leser zu verbessern gefallen.

Bayerische StaatsBibliothek
Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Platzer, Ferdinand Joseph

Versuch einer Reduction der Lehre von den lateinischen Perfecten und Supinen auf ihre einfachen Principien ein Programm ... zum Schlusse des Studienjahres 1840

Neuburg a/D 1840

4 L.lat. 395 t
urn:nbn:de:bvb:12-bsb10523645-6